

Dr. Paul Berthold.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parisot & Co. Commis. Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 7. April. Es erscheint bemerkenswerth, dass die Unterbrechung, welche der Börsenverkehr durch die Feiertage erfahren hat, diesmal in geringerer Masse als sonst sich in einem Rückgang der Umsätze und in einer offensichtlichen Zurückhaltung geäußert hat. Dies ist ohne Zweifel ein Beweis mehr dafür, dass es weniger die berufsmäßige Spekulation als das ausübende Publikum ist, welches den Börsenverkehr immer von Neuem entläßt. Der Verlauf der letzten Woche hat sogar gezeigt, dass die Börse ihrerseits viel mehr geneigt ist, die Positionen zu vermindern und auf eine Ermäßigung des gespannten Courteniveau hinzuwirken. Daher ist die auffallende Krescheizung zu erklären, dass trotz einer erheblichen Dellechterung auf dem Geldmarkt und eines nicht unbedeutenden Rückgangs des Privatdiskonts die starke Hausbewegung, welche die Woche einleitete, keine Fortsetzung gefunden hat. Starke Realisationen haben in den letzten Tagen zu einer beträchtlichen Herabsetzung der Course geführt und in Wechseln und damit die Geldflüssigkeit vermehrt. Beide Ergebnisse kann man als Botschaft für eine gesunde Entwicklung der Marktlage mit Genugthuung begrüßen. Besonders ist es willkommen, dass der Geldstand sich erhebt und die Liquidation erfahren hat und die Gefahr einer Discontenerhöhung heute wohl schon als beseitigt angesehen werden kann. Zwar waren die Ansprüche am Quartalswechsel enorme und die Ziffern des Reichsbankausweises führen in dieser Hinsicht eine bedrückende Sprache. Die Wechselanfrage hat allein eine Vermehrung von 176 Millionen Mark erfahren, während der Metallbestand um 94 Millionen abgenommen hat und zwar lediglich zur Befriedigung des erhöhten Bedarfs, da nach dem Auslande kein Gold abgeflossen ist. Verglichen mit dem Vorjahre zeigt dieser Status noch immer eine erheblich größere Anspannung. Sind doch die Wechsel- und Lombardanfrage um 90 Millionen Mark höher als im Vorjahre. Aber die Differenz hat sich doch gegen die bisherigen Ausweise vermindert; denn der steuerpflichtige Umlauf betrug im Vorjahre 70 Millionen gegen 138 Millionen im vorliegenden Ausweise. Hauptächlich dieses letzten Umlaufes ist es zu danken, dass der Ausweis eine günstige Beurtheilung fand. Die starke Ansprachnahme der Bank hatte man erwartet, diese Ziffern boten daher keinerlei Ueberraschung. Angesichts der raschen Ermäßigung des Privatdiskonts glaubt man auf einen so starken Rückgang rechnen zu dürfen, dass schon der nächste Ausweis eine erhebliche Kräftigung des Status bringen wird. Am Londoner Geldmarkt hat sich eine ganz ähnliche Bewegung vollzogen. Auch dort waren vor dem Quartalswechsel die Ansprüche infolge der äußerst lebhaften Geschäftsumsätze so groß, dass die Bank in den letzten Wochen über 10 Millionen £ Darlehen geleistet hat. Zugleich sind ihr namhafte Barbeiträge für den inländischen Bedarf entzogen worden. Nach dem Quartalswechsel ist auch dort eine bedeutende Erleichterung eingetreten. Der Satz für tägliches Geld ist von 4½ bis 3½ pCt. der Privatdiskont auf 2½ zurückgegangen. In New-York ist die Bewegung des Zinsfußes infolge der starken spekultativen Anspannung eine sehr unruhige und oft sprunghaft steigende. So wird berichtet, dass der Zinsfuß am Mittwoch bis auf 16 pCt. in die Höhe schnellte und im Zusammenhang damit starke Schwankungen in den Courteniveau folgten. Im Allgemeinen ist die Tendenz, unterstützt durch die Haltung der auswärtigen Plätze, ungeachtet der letzten Realisationen noch immer eine feste. Bei Beginn der Woche war die Hausse auf dem Gebiet der Montanwerthe sogar stürmisch zu nennen. Im Gegensatz zu der Vorwoche waren es hauptsächlich die Kohlenwerthe, welche Beachtung fanden und von Tag zu

Tag procentweise Steigerungen erfahren. Diese starke Hausbewegung, angefaßt namentlich durch Käufe für rheinische Rechnung, nahm die Börse fast völlig in Anspruch. Allerdings Fusionen und Verschmelzungen, ohne dass sich deren Richtigkeit kontrolliren lässt. Es veranlaßte von einer Fusion des Eschweiler Bergwerksvereins mit Rother Erde, von einer solchen der neu gegründeten Aktiengesellschaft Centrum mit den Zechen Bonifacius und Königin Elisabeth. Daneben stimulirte die Steigerung der Kokspreise, die besonders den Harpener Aktien zu Gute kam. Dem Ueberhandnehmen der Realisationen gingen freilich die erzielten Coursegewinne zum Theil wieder verloren; doch schlossen die meisten Course noch bedeutend über dem vorwöchentlichen Niveau; Harpener zum Beispiel 4, Hibernia ca. 3 pCt. Auch in den Kassawerthen des Industriemarktes haben sich bedeutende Steigerungen vollzogen. Besonders bemerkenswerth sind hier die Zinkwerthe, sowie einzelne Elektricitäts-Aktien, namentlich die der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, von der das Gerücht einer neuen bedeutenden Kapitalvermehrung verbreitet wurde. Es ist hervorzuheben, dass bei der Bewegung in Industrie-Aktien Wiener Ordres eine gewichtige Rolle spielen. Die Wiener Spekulation, die auf ihrem eigenen Gebiet zur Unthätigkeit verdammt ist, hat sich in wachsendem Maße den deutschen Börsen angewandt. In Wien selbst ist die Unternehmungslust durch den theuren Geldstand (der Reportsteig dort bis 3 pCt.) und mancherlei Ausnahmefälle, namentlich das Montangetriebe, wohl begreiflich. Dort aber hat eine regellose Spekulation die Course bis auf ein Niveau emporgeschraubt, welches die Rente der meist begehrten Aktien, Prager Eisenindustrie und Alpine-Montan auf 3 pCt. reduziert hat. Unter diesen Umständen sind starke tägliche Schwankungen der Course unvermeidlich der Anreiz, die anscheinend ununterbrochene Hausbewegung der deutschen Montanwerthe zu imitiren, wohl begreiflich. Der Bankmarkt ist gegen die Montanwerthe sehr in den Hintergrund getreten. Er wurde daher von den Realisationen in ungleich stärkerer Masse afficirt. Die Course der führenden Bankaktien schlossen somit durchweg unter dem Stand der Vorwoche. Auf diesem ziemlich verunsicherten Gebiete waren nur die Handelsgesellschaftstheile etwas mehr beachtet. Besonders Anrechnung legen nicht vor. Die Rentenwerthe waren im Zusammenhang mit der Londoner Tendenz fest. Besonders ragen die Mexikaner hervor, bezüglich deren die Botschaft des Präsidenten den günstigsten Eindruck machte. Spanier waren erst schwächer, lagen aber dann ebenfalls fest und haben erst am Wochenschluss wieder Bruchtheile verloren. Unsere einheimischen Fonds zeigen eine geringfügige Besserung. Dieselbe ist indessen gering genug, wenn man den Anlagetermin und den Rückgang des Geldstandes in Betracht zieht. Ueberhaupt ist auffallend, wie wenig der starke Courteniveau auf den Course der festverzinslichen Werthe von Einfluss gewesen ist.

Spiritusring. Mit Bezug auf den am 1. April zu Stand gekommenen Spiritusring wird der „National-Zeitung“ von hervorragender landwirthschaftlicher Seite geschrieben: „Die Be-theiligung des Brennergewerbes an dem sogenannten Spiritusring, der Central für Spiritusverwertung, ist, wie man ohne Weiteres zugeben muss, eine über Erwarten große geworden. Es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass die Minderheit der Brennerbesitzer, welche sich den heutigen Bedingungen der Spiritusverwertung nicht unterwerfen wollen, aus ebenso kapital- wie thatkräftigen Männern besteht. Wie man hört, sind in diesen Kreisen Projekte zur Errichtung gemeinschaftlicher Spiritusfabriken im Gange, mittels deren die ausserhalb der Centralen verbliebenen Brenner ihre Rohspiritus vorthellhaft zu verwerthen gedenken. — Wiederholt ist das Gerücht auf-

getaucht, als ob der freie Handel in Spiritus an der Berliner Börse seitens der Centralen erdrückt worden und die amtliche Spiritusnotiz eingehen würde. Diese Annahme ist durchaus verfehlt. Zweifellos wird sich trotz der Ringe ein lebhaftes Geschäft in Spiritus an der Berliner Börse abwickeln. Die Brennerbesitzer werden nach wie vor die seit Jahrzehnten üblichen Jahresrechnungen in Spiritus nach der Berliner Loco ohne Fälschung bewerkstelligen können.“

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Das Versicherungsgeschäft hat sich auch im Jahr 1898 wieder durchaus befriedigend entwickelt. Nach vorläufigen Zusammenstellungen beruht sich der Neuzugang wie folgt: In der Lebensversicherungsabtheilung kamen 1885 Anträge über 7.102.900 Mk. Versicherungskapital zur Behandlung gegen 1710 Anträge über 6.815.650 im Vorjahre. Policen wurden ausgestellt 1538 über 5.774.700 (1897: 1401 Policen über 5.511.900). Die Sterblichkeitsverhältnisse waren günstig. Es waren für 332 Sterbefälle 792.245 Mk. ausbezahlt. In der Rentenversicherungsabtheilung gelangten 708 Policen über 183.740 Mk. jährliche Rente gegen 669 Policen über 167.926 Mk. Rente im Vorjahre zur Ausstellung. Die Einlagen auf Rentenversicherung betrugen rund 2½ Millionen Mark.

Neues Gewebe für Glühkörper. In einer Besprechung der bisher vorfindlichen Verfahren, um Glühkörper, wie sie Auer zuerst in brauchbarer Form gewann, darzustellen (W. Gutsch in den „Verh. des Ver. zur Bef. des Gewerbel.“), findet man kaum einen neuen Gedanken. Durch Massenhaftigkeit und Werthlosigkeit zeichnen sich wie gewöhnlich die technischen Patente aus. Nur einen einzigen Verfahren erkennt er Neuheit und Aussicht auf Erfolg zu, und zwar besteht dies in der Herstellung der Fäden für das Glühgewebe aus Kollodium (wie künstliche Seide), dem die Salze der leuchtenden Körper (Thor, Cer etc.) beigegeben sind. Zweckmässig werden auch diese Fäden von dem Abbrengen des Thor, das heisst ihres Salpetersäuregehaltes befreit, da die Verbrennung sonst explosionsartig erfolgt. Aus solchen künstlichen Fäden hergestellten Glühkörper zeichnen sich nach den Angaben des Erfinders, Dr. Knöpper, Charlottenburg, durch eine ausserordentliche Festigkeit aus. Sie lassen sich besser formen, als andere hergestellte Strümpfe. Neben der grösseren Stabilität haben sie diesen gegenüber noch den Vorzug, dass keinerlei das Lichtemissionsvermögen beeinträchtigende unorganische Substanzen (Asche der Baumwollfasern) vorhanden sind. — Aus dem Kollodium-Leuchtgas-Gemisch lassen sich auch andere als ladefähige feste Körper formen, besonders wenn man Kampfer zusetzt. Dieselben geben Knöpper aber wohl infolge der bedeutenden Volumänderung beim Verbrennen nicht entfernt so gute zusammenhängende Körper, wie aus Fäden hergestellten. (Techn. K.)

Das französische Auskunftsamt für Handel und Industrie. dessen Gründung im Juli vorigen Jahres berichtet wurde, hat seinen ersten Geschäftsbereich herausgegeben, aus dem die „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ seine Mittheilungen macht. Die regere Thätigkeit des Bureau umfasst in erster Linie kommerzielle Auskünfte, deren Zahl 10.000 erreicht wurden, über Zoll-, Transportwesen, Märkte, auch über die Bonität von Firmen und ihre Geschäftsverbindungen. Das Auskunftsamt plant die Herausgabe von Monographien über französische Exportindustrien, ferner die Herausgabe einer periodischen Korrespondenz für alle Nachrichten von kommerzieller Bedeutung, welche der ganzen Presse und allen internationalen Körperschaften und Instituten gratis zugehen soll. Die ausgedehnte und werthvolle Thätigkeit des Bureau wird ermöglicht durch eine sehr reiche Finanzierung. Der Haushaltplan beläuft zur Zeit mit 150.000 Francs. Hiervon kommen 10.000 Francs auf die Handelskammern und Industrievereine, der Rest wird von der Regierung zugesprochen.

Die Hans-Rollekte für den Gustav-Adolf-Verein

wird, wie alljährlich, in den nächsten Tagen wiederum von Vertrauensmännern unserer drei Gemeinden persönlich erhoben werden.

Evangelische Christen! Ihr wißt, daß der Verein der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung unseren Glaubensgenossen in der Diaspora („Zerstreuung“) — d. h. die unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer kirchlichen Noth und großen Armut in Gefahr sind, dem evangelischen Glauben und der evangelischen Kirche verloren zu gehen — durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pastoren und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen und somit ihnen die hohen Güter der Reformation, das Evangelium von der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes erhalten will.

Evangelische Christen! Wir vertrauen auf Euren protestantischen Gemeinsinn und Eure evangelische Bruderliebe, daß Ihr auch in diesem Jahre unserem Vereine Herz und Hand nicht verziehen und jenen Männern, die in diesen Tagen an Eure Thüre klopfen werden, gerne Euren Beitrag für das Samariterwerk unseres Vereins geben werdet, eingebettet der apostolischen Mahnung: „**Laßt uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!**“ (Gal. 6, 9.)

„Ich würde meiner in Gott ruhenden Väter unwert sein, die für ihren evangelischen Glauben Gut und Blut geopfert haben, wollte ich meinen bedrängten Glaubensgenossen nicht beistehen.“ So schrieb einst der große Kurfürst an König Ludwig XIV. von Frankreich. Das ist allezeit die Art und Sprache eines deutschen Protestanten gewesen und soll es auch heute noch sein.

Da es schon wiederholt vorgekommen ist, daß Unbefähigte in betragsreicher Weise Gaben für unseren Verein gesammelt haben, so machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Sammelstellen auf den Namen des betreffenden Sammlers ausgestellt und sowohl von der künftigen Vollstreckung als von unserem Vorstände beurlaubt sind. Wer bei der Hans-Rollekte zufällig übergangen werden sollte oder es vorzieht, seinen Beitrag direkt einzufenden, wolle denselben unserem Kassierer oder einem der anderen Vorstandsmitglieder zukommen lassen.

Wiesbaden, den 7. April 1899.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung:

Hinkel, Dehon, Vorsitzender; Gieber, Bärter, dessen Stellvertreter; Müller, Rektor, Schriftführer; Wüst, Beher, dessen Stellvertreter; Kemmer A. Fink, Kassierer (Quittungen Nr. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560,

Buz- und Schener-Artikel.

Schuh- und Kleiderbärchen zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Schenkerbärchen zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. x. Direkter Bezug.
 Schenker zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Kleiderbärchen zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbärchen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. x. Straßenbärchen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50.
 Sandbärchen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mtl. und höher.
 Fensterbärchen zu 10, 20, 30, 50, 75 Pf. Waarebärchen zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mtl. und höher.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenbärchen etc., gr. Auswahl, direkter Bezug.
 Teppichbärchen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mtl. x. Kleiderbärchen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mtl. und höher.
 Federbärchen zu 15, 25, 50, 75 Pf. x. Kleiderbärchen zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Aufmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.
 Kleiderbärchen zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. und höher.
 Kleiderbärchen zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 3.— Mtl. große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel,
 wie: Waschlörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschböde, Waschbretter, Bügelbretter etc.,
 empfiehlt billigt in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkauf etc.



Pflanzenkübel,
 runde u. ovale
 Waschbütten,
 Eimer,
 Zuber,
 Öfen,
 Butterfässer,
 sowie



alle Küfer-Waaren
 in größter Auswahl billigt.
 Neuanfertigung. Reparaturen.

Die Strohhutfabrik von Petitjean freres,

Taunusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigt hiermit den Empfang

der neuesten Modelle der Saison 1899 an.

Wir halten stets großes Lager in Hüten aller Qualitäten und Farben, und können solche, weil selbst verfertigt, zu Fabrikpreisen verkaufen. Hohe Gefächte sind in allen Dessins und Mäncen vorräthig und können Hüte nach besonderer Bestellung binnen einigen Stunden geliefert werden.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reich assortirtes Lager in

Blumen, Federn, Bändern u. Agraffen etc.,

sowie allen ins Puffsch einfliegenden Artikeln. Puff wird auf's Elegante und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Färbieren und Färben werden stets angenommen und in kürzester Zeit prompt und billigt geliefert. 4109

Geschäfts-Verlegung.

Meiner seitherigen werthen Kundschaft, sowie jetzigen verehrl. Nachbarschaft zur gef. Kenntniss, dass ich mein

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft

von Karlstrasse 33 nach

Herderstrasse 8,

Ecke der Körnerstrasse,

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens dankend, werde ich mir dasselbe zu erhalten bestrebt sein, und sichere ich auch in meinem neuen Geschäft stets prompte und reelle Bedienung zu. 5114

Hochachtung

Carl Lotz, Herderstrasse 8, Ecke Körnerstrasse.

Stoffsalat, sowie alle Sorten Gemüseplanzen zu haben bei
Georg Wieser, Blatterstraße 64.

Neuheiten in Kleiderstoffen

schwarz und farbig

empfehlen in **grösster Auswahl** zu den **billigsten Preisen**

Hamburger & Weyl,
Neubau Ecke der Marktstrasse u. Neugasse.
 Manufacturwaaren-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft. 4087

Damen-Confection.

Jaquettes, Capes, Costumes, Blousen, Staubmäntel etc.

Nur Neuheiten dieser Saison zu
 fabelhaft billigen Preisen.

Carl Meilinger,

**Ecke Ellenbogen- und
 Neugasse.** 4088

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. April.

47. Jahrgang. 1899.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Seierich.

Mit dem stolzen Gefühl der Genugthuung eilte Richard durch die Straßen. Er wollte seine Erregung erst beschlagnahmen, ehe er zu seiner Frau zurückkehrte. Nach einer Stunde fiel ihm ein, seinen Freund Omar aufzusuchen und ihm den Vorfall zu erzählen. Omar hatte weitreichende Verbindungen; mit seiner Hilfe war es ihm vielleicht möglich, sehr bald eine neue Stellung zu erlangen.

Omar war sehr verwundert, als er im Geschäft den Besuch Richards zu ungewohnter Zeit empfing. Mit Interesse hörte er den Bericht seines Freundes, und kaum hatte dieser geendet, so sagte er: „Das trifft sich ja prächtig, Du kannst gleich in meine Stelle eintreten.“

„In Deine Stelle? Wieso?“

„Ich werde nun wirklich die Reise über große Wasser machen. Richard, ich sage Dir etwas, was Du unter anderen Umständen nie erfahren hättest. Der Mann, den Du bis jetzt für meinen Vater gehalten hast, ist nicht mein Vater. Mein rechter Vater hat meine Mutter verlassen, als ich noch Kind war; ich habe ihn gar nicht kennen gelernt. Meine Mutter verheiratete sich zum zweiten Male. Der Stiefvater, ein schon bejahrter Mann, adoptierte mich, und Du weißt, daß er es an Liebe und Sorge für mich nicht hat fehlen lassen. Ich führte bis jetzt den Namen meines Adoptivvaters. Nun wurde meiner Mutter am Montag durch das Polizeipräsidium ein Brief aus Amerika übermittle, und denke Dir, er kommt von meinem rechten Vater. Er hat sich dort einen großen Grundbesitz erworben und ist ein reichlicher Mann geworden. Er hat sich ebenfalls zum zweiten Male verheiratet, aber ein Kind, ein Erbe ist ihm versagt geblieben. Da erwacht nun im Alter die Sehnsucht nach seinem Sohne. Er schreibt überaus herzlich und bittet meine Mutter, mich nach Amerika ziehen zu lassen. Ich soll sein Erbe werden. Denke Dir diese Liebeserklärung! Meine Eltern haben nichts dagegen einzuwenden, und ich selbst fühle mich zu allen Abenteuern aufgelegt. Schon am Donnerstag über acht Tage geht's ab. Ein bedeutender Wechsel hat natürlich dem Briefe beigegeben, so daß ich die Vorbereitungen mit dem nötigen Nachdruck betreiben kann. Es ist alles richtig, Du brauchst keine Sorge um mich zu haben. Die Angaben meines Vaters sind durch die Landesschreiber bestätigt! Darnach ist er ein Millionär, natürlich in Dollar. Ich komme da ins Gold, und das Alles soll mein werden!“

Omar sprang auf und ließ in freudiger Erregung das Zimmer auf und ab.

„Da gratuliere ich vom Herzen, aber uns wirst Du doch festhalten“, sagte Richard, dem Freunde die Hand reichend. „O, ich werde recht häufig schreiben. Und glaube nicht, daß ich ewig in Amerika bleiben werde. Gott schenke meinem Vater ein langes Leben! Aber nach dem Tode der Natur muß er ja doch früher zur großen Aenne als ich, und dann raffe ich meine Reichthümer zusammen und kehre nach der Heimath zurück.“

„Nun, da bist Du ja gut versorgt“, entgegnete Richard lächelnd. „Und Du meinst, daß ich in Deine hiesige Stelle eintreten könnte?“

„Warum sollte das nicht möglich sein? Ich werde mit meinem Chef sprechen, und Du weißt, was ich ihm kann.“ „Daran zweifle ich nicht. Ja, sprich mit ihm, und dann werde ich mich vorstellen.“

„Das kann vielleicht sofort geschehen“, entgegnete der Freund. „Warte einen Augenblick, ich melde Dich an.“

Der Chef empfing Richard sehr freundlich und war bereit, ihn in Omars Stelle einzurücken zu lassen. Doch mußte er, da er ihn nicht kenne, zunächst bei Jander & Deuß nachfragen. Das sei eine bloße geschäftliche Form, und er hoffe bestimmt, daß der Anstellung nichts im Wege stehen werde.

Richard war unangenehm berührt, aber die Absicht des Chefs war eigentlich selbstverständlich. Er hoffte auf sein Glück und auf die Empfehlung seines Freundes Omar, und verabschiedete sich.

„Ist es nicht merkwürdig“, sagte Omar beim Abschied, „daß die alte Hede da in der Behrenstraße nun auch mit Bezug auf uns Beide Recht behalten soll? Ich mache die Reise über große Wasser und Du — sagst sie nicht, daß Du Deine Stelle nicht behalten würdest?“

Richard sah seinen Freund betroffen an. Darnach hatte er noch nicht gedacht. Aber um sich von dem lästigen Gedanken zu befreien, entgegnete er mit Entschiedenheit: „Es ist ja Alles Unsinn!“

„Natürlich“, bestätigte Omar, „aber merkwürdig ist das Zusammentreffen doch.“

Gedankenlos ging Richard nach Hause. „Merkwürdig ist es doch“, dieses Wort klang in seiner Seele nach. Mit Gewalt wollte er sich von dem Gedanken befreien, aber aus dem Gedächtnis der vorbeifahrenden Wagen, den Jausen der Kutscher, dem lauten Gespräch der Passanten klappte und plapperte es ihm entgegen: „Merkwürdig ist es doch!“ Ja, was hatte denn die Sibylle eigentlich gesagt? „Wo Du jetzt stehst, da darfst Du nicht wegzeln.“ Damals war seine Stelle eine so feste Gewissen, daß er an eine Veränderung nicht denken konnte, und jetzt hatte er plötzlich diese Stelle verloren. Sein Schicksal schaffte sich selbst der Mann! Hatte er sich denn dieses Schicksal selbst bereitet? Eigentlich ja. Ein Anderer hätte in seiner Stelle gewiß anders gehandelt, ein Anderer hätte klug gehandelt und wäre dem jungen Chef nicht so scharf entgegengetreten. Er aber war eben kein Anderer, er konnte nicht anders, es widersprach seiner Natur. Natur? Was ist denn das? Etwas, was er von Vater und Mutter ererbt hat, und was diese wieder von ihren Eltern ererbt haben, was eine Generation von der anderen mitbekommt. Seine Natur war das Produkt einer langen Entwicklungsgeschichte vom Uraufgang, eine Disposition, die er nicht nach freier Wahl erhalten hatte, für die er nicht konnte, und nach welcher er auch handeln mußte. Mühsam? — Es ist doch merkwürdig!

Zu Hause angelangt, erzählte Richard seiner Frau mit erheuchelter Gleichgültigkeit, was geschehen war, und welche Absichten er habe. Franziska war mit Allem einverstanden. Der Gedanke, daß ihr Mann etwas Unrichtiges thun könnte, lag ihr vollständig fern. „Das also war es“, sagte sie, „was Dich seit einiger Zeit im Stillen beschäftigte, was Dich unzufrieden und reizbar macht. Gott sei Dank, daß die Ursache beseitigt ist! Jetzt werde ich doch wieder meinen lieben, zärtlichen und glücklichen Schwag wiederbekommen.“ Damit legte sie ihren Arm um seinen Hals und begann ein

Rosen, das mit einigen Küffen nicht abgehen war und durch die Länge an Innigkeit nichts verlor.

Der Schwiegervater, welcher gelegentlich wieder vorsprach, sah die Sache anders an. Der Gedanke, daß Richard seine einträgliche Stelle, die auch für die armen Schwiegereltern Manches abgeworfen hatte, so leichtsinnig aufgeben wollte, war ihm äußerst unbehaglich. „Das Fleisch gekostet wieder den Geist“, rief er in strafendem Tone. „Du hast nach dem Fleisch gehandelt, lieber Sohn, und wenn Du der Mann bist, der Du zu sein glaubst, so wirst Du hingehen und Dein Murecht gut machen. Seid unterthan Euren Herren, ermahnt die Schrift, nicht alle den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.“

Auf Richard machten diese Ermahnungen nur den entgegengesetzten Eindruck, als der Schwiegervater beabsichtigte. Er verbat sich energisch jede Gemüthsregung in seine Verhältnisse, worauf der Alte mit elegischer Stimme und sanftem Blick erklärte, daß er den Gattinlichen in sein Gebot einschließen wolle.

Drei Tage darauf schrieb Omars Chef, daß die erledigte Stelle in seinem Geschäft anderweit besetzt sei.

Nur mit Mühe konnte Richard seiner Frau die Bestürzung verbergen, welche dieser Bescheid in ihm hervorrief. Selbstverständlich hatte da wieder der junge Jander seine Hand im Spiel, aber dagegen war nichts zu machen. Er bot seine Freunde auf, er selbst gab sich Tag für Tag die größte Mühe eine andere Stelle zu erhalten, umsonst! Was man ihm anbot, konnte er schon ausstehenderhalber nicht annehmen, und was seinen Ansprüchen genügte, konnte er nicht erlangen. Der junge Jander hatte nun doch sein Ziel, den hochstrebenden Gegner zu demüthigen, erreicht. Denn die tiefste Demüthigung ist es für einen Ehemann, nach Brod gehen zu müssen und überdies abgewiesen zu werden. Richard war zu tief betanlagt, als daß er sich leichtsinnig über sein Geschick hätte hinwegsetzen können, und er hatte zu viel Zeit, über seine Lage nachzudenken, als daß er es nicht hätte thun sollen. Die Unfähigkeit seiner Existenz war es nicht allein, was ihn quälte. Zuweilen zuckte wie ein Blitz der Gedanke an das Orakel der Sibylle in ihm auf, und er konnte es nicht hindern, daß seine Gedanken dabei verweilten. Bei Omar und Willy war die Prophezeiung der Alten in merkwürdiger Weise in Erfüllung gegangen. Auch bei ihm hatte sie sich bereits zu erfüllen angefangen. Wie, wenn nun auch sein ferneres Schicksal dem Orakel entsprach? Binnen drei Jahren hatte sie ihm den Tod in sichere Aussicht gestellt. Das war ja eigentlich ein ganz wohlführender Gedanke, wie ein Verzweifelter künftige Richard dagegen, aber aller Widerstand half ihm nichts. Die Gründe des Bekandes mußten weichen vor dem zur Herrschaft gelangten Gefühl, und der Gedanke an seinen Tod begann in Richard nach und nach Gewalt zu gewinnen.

Und dabei war eigentlich nichts Besonderes. Sterblich sind ja alle Menschen. Jeden Augenblick kann der Tod an uns herantreten. Heute roth, morgen todt, das ist eine alte Weisheit, und es bedurfte doch wahrlich nicht erst der Wunderkraft eines alten Weibes, um diese Wahrheit zur Anerkennung zu bringen. Jeder gewissenhafte Mensch mußte die Möglichkeit ins Auge fassen und seine Anordnungen treffen.

(Fortsetzung folgt.)

GEBRÜDER
Wollweber's Magazine
Telefon 119. WIESBADEN

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

Etablissement I. Ranges

Kunst-, Luxus-, Leder-, Bijouterie-, Beleuchtungs-,
Küchen- und Haushaltungs-Branche.

**Specialität: Versilberte Bestecke
zu Fabrikpreisen.**

**Alleinige Niederlage der Württemb.
Metallwaarenfabrik Geislingen.**

Tafelmesser, Gabeln, Löffel
per Dutzend Mk. 23 und Mk. 17.

Dessertmesser, Gabeln, Löffel
por Dutzend Mk. 18.50 und Mk. 15.50.

Kaffee-Löffel

per Dutzend Mk. 11.50 und 9.50.

je nach Qualität der Versilberung. Verstärkung der Versilberung an
Spitzen und Aufliegstellen nach patentirtem Verfahren.

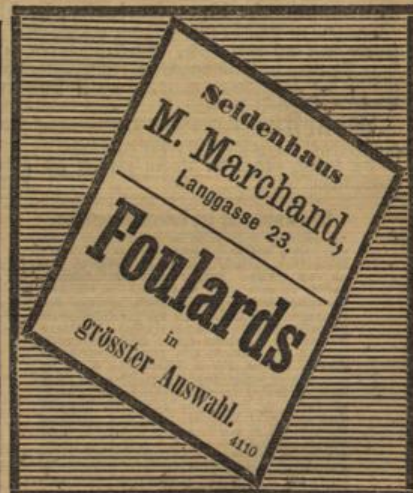
Wiederversilberung und Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.

Cataloge gratis und franco.



Ferner:

Gemüselöffel,
Vorlegelöffel,
Eislöffel,
Moccalöffel,
Austerngabeln,
Pisicgabeln,
Salatbestecke,
Butterbestecke,
Tranchirbestecke,
Fischtranchirbestecke,
Fischbestecke etc. etc.



Caroline Elsass, vormals Moritz Schäfer,
3. Kaiserstraße 3.

Reichthum, Bernstein, Eisenblech, Salanteriewaaren,
sowie Spagierkörbe, Schach- u. andere Gesellschaftsspiele,
Billard-Artikel. — Schablonen aller Art. 5023

Theo. v. Robert Scheibler in London in 1/4, 1/2 u. 1/8 Pf.

**Ausverkauf wegen
Umzug.**

Lampen, Emaillewaaren, Sand- und Küchengeschäfte
zu herabgesetzten Preisen.
Carl Koch, Dringler und Installateur,
Eisenwegengasse 6.

Große Versteigerung

von Wirtschaftszuventar: Gläser, Porzellan, Christofle, Weißzeug, Kupfergeschirr etc.

Wegen Aufgabe eines größeren Restaurants werden nächsten Dienstag, den 11. April er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr aufliegend, in meinem Auktionslokale

8. Mauritinsstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Porzellan: ca. 500 Teller, 250 Platten in allen Größen, Tassen, Saucieren, Terrinen, 300 Bieruntersätze etc., theils noch ungebraucht;

Gläser: ca. 600 Biergläser, 0,3 und 0,4 Liter, 200 bis 300, Sect- und Likör-Gläser etc.;

Weißzeug: ca. 170 Tischtücher, 320 Servietten (theils noch ungebraucht), Servietthalter, Schürzen, Hand- und Beinlappen, Bettbezüge etc.;

Silber bzw. Christofle etc.: 229 gr. Löffel, 171 Gabeln (theils noch ungebraucht), 56 Kaffeelöffel, 20 Messer, 200 Messer, 100 Metall-Bieruntersätze, Vorlehlöffel, Menuehalter, 120 Messer mit schwarzen Griffen;

ferner: **Kupfernes Küchen- und Kochgeschirr** aller Art (ca. 300 Pfund), 2 Kupfer-Automaten, 1 großer Eiskasten, 2 Eisschränke, Decimal- und Tafelwaagen, Eis- und Messerputz-Maschine, Küchen-Einrichtung, als: Schneid- und Gabelreiter, Spülvorrichtung, Tische, Kränze etc., Wochsmange, Messing-kränze, Kollschuwan, Waschkörbe, Büten, 4 Gefindebetten, 2 Kleider- und 1 Kleingewand, Gardinen, Stores und sonst noch vieles Andere mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

A. Reinemer,
Auctionator u. Taxator.

Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen unter päpstlicher rechtlicher Bedienung. 2429
Bureau: Albrechtsstraße 24.

Im Todesfall

zahl der „Wiesbadener Unterstützung-Bund“ sofort nach Einreichung der Sterbende an die Hinterbliebenen des Mitgliedes 1000 Mk. Unterstützung. Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Einleitung und Auszahlung bei dem Vorsitzenden C. Kührerdt, Betramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 303

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,
Walfmühlstraße 13, Emserstraße 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Pflichten und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaren**, als
Besen, Schrubber, Wischbürsten, Bürstbüschel, Aufschmierer,
Kleider- und Wischbürsten etc. etc., ferner **Fahrmatten**,
Kloster, Strohsäcke etc. etc.

Rohrreife werden schnell u. billig neu geflochten,
Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. F 598

Die Verminderung der Lebensbedürfnisse

von einer Seite in die andere hat eine bedeutende Bedeutung erlangt durch die Gründung des Internationalen Hilfsvereins für die Bekämpfung der Lebensbedürfnisse. Der Verein hat zum Zweck, den Lebensbedürfnissen der Armen und Kranken zu helfen. Der Verein hat in mehreren Ländern Zweigvereine gegründet und hat den Lebensbedürfnissen der Armen und Kranken zu helfen. Der Verein hat in mehreren Ländern Zweigvereine gegründet und hat den Lebensbedürfnissen der Armen und Kranken zu helfen.

Neue Pianos

von 450.- an empf. 3031
A. Abler, Zammstraße 29.

Goldgasse 17.

Goldgasse 17.

Schuhwaren

kauft man gut und billig im **Wagner Schuh-Bazar**
von Philipp Schindler, Goldgasse 17.
Empfehle als besonders preiswerth: Herren-Jugelschuh
von 4.50-12.-, Damen-Hochschuh und Schuh-Stiefel
von 6.50 an, große Stiefel und Halbschuhe für Herren und
Damen in großer Auswahl. 4887

48. Friedrichstr. 48. **Joseph Wolf,** 48. Friedrichstr. 48.

Möbel, Betten, complete Einrichtungen.

Größtes Bettenlager am Platze.

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel.

Permanente Ausstellung

completer Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

Grosse Ausstellungsräume.

48. Friedrichstr. 48. **Joseph Wolf,** 48. Friedrichstr. 48.



Goldene Medaille.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
am Kochbrunnen,

Special-Magazin

für Telephone No. 510

Complete Küchen-Einrichtungen.



Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel

in einfacher wie auch geschmackvoller und
stylvoller Ausführung.

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten
bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.

la Amberger

Emailirte Kochgeschirre,
unter Garantie gegen Abspringen
beim Kochen. 1954

Reinickel-Kochgeschirre,
Berndorfer Silberbestecke,
Alpacen-Silber I,
Bürstenwaren, Holzwaren,
Eisschränke, Flaschenschränke,
Treppeneisern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.



per Liter von 50 Pf. an empfiehlt in Gebinden von
ca. 25 Litern, sowie in Kisten von 12 Flaschen aufwärts

Moselweine

Carl Comes,
Weinguts-Besitzer,
Clotten a. d. Mosel.

Garantie Zurücknahme. Preisliste gratis und franco.

F 84

Radfahrer-

Anzüge von 12.- Mk. an.

Sweaters in allen Farben von 3.- an.

Strümpfe, baumwollen, wollen u. schottisch gemustert,
von 1.50 Mk. an.

Sport-Mützen, Gamaschen, Handschuhe

Sport-Hemden, Schuhe, Hosenschoner,

Regenmäntel in Loden u. Gummi von 7.- Mk. an.

Renn-Anzüge, Hosenraffer, Sport-Gürtel
etc. etc. 4638

Heinrich Schaefer,

11. Webergasse 11.

Special-Geschäft für Sportbekleidung.

Neuheit: „Sweaterhemden“.



Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche

Teppiche, Vorhänge, Portieren, Tischdecken, Läuferstoffe etc.

zu ermässigten Preisen. 1457

Julius Moses,

Kl. Burgstrasse 11, I.

Tausende Einzeichnungen und Tauschreiben!
Schmidt's Royal-Sammelte, glatt und gerippt, zu Knaben-Anzügen.

Jede Mutter sollte sich durch einen Versuch von der Eleganz und warmen Haltbarkeit überzeugen. Diese Sammete sind ca. 70 Centr. breit u. kosten d. Met. 2 1/2, 3, 3 1/2 u. 4 RM. Mit reichlicher Muster. **Sammeltaus Louis Schmidt,** Hannover (gegr. 1857). F 81

Haltbare dauerhafte Gohüm-Sammelte u. Seiden-Plüsch.

Sämtliche Neuheiten eingetroffen!

Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Lager
nur eignen Fabrikats.

Anfertigen
auf Wunsch in allen
möglichen Stoffen und
Farben.

Reparieren
und Reparieren der
Schirme jeder Art.



H. Martin,

Michelsberg 24. Michelsberg 24

(vis-à-vis der Synagoge).

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in fertigen

Herren- u. Knaben-Anzügen

zu bekannt billigen Preisen. 4180

Arbeiter-Hosen in grosser Auswahl.

Hochachtungsvoll D. O.

Wohnungs-Wechsel.
Robes et Confection.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass

ich mein Geschäft von heute an nach dem Hause

Webergasse 29, Ecke der Langgasse

(Buchhandlung von Feller & Geck),

verlegt habe.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend,

bitte ich, dasselbe mir auch dahin folgen zu lassen. 4603

Hochachtungsvoll
A. Dörr.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Kücheneinrichtungen, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Kommission geprüft und taxiert und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Übernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen. F 354

Tafelstühle (schöne rotte Paraderstühle) per St. 18 RM. 5160

bei Mehrabnahme billiger.

Gehr. Hattmer, Friedrichstrasse 47, Laden.

Tranringe,

14-fädig, das Paar 24-30 RM. und höher, 8-fädig, das Paar 16-20 RM. und höher, Gehringer-Tranringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 RM., nur breite fräftige Ringe empficht. 5072

H. Hücking, Marktstrasse 29.

Es liegt im Interesse des kaufenden Publikums, sich die **Schaufenster-Ausstellung** der Firma

Hermann Brann,



Kirchgasse



nächst der Langgasse,

anzusehen.

Herren- und Knaben-Garderoben
fertig und nach Maass.

Einer hochgeehrten Kundschaft, sowie Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mein

Cigarren-Special-Geschäft

von Rheinstrasse 15 vom 1. April nach

Wilhelmstrasse 22,
Ecke Museumstrasse,

verlegt habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte, dasselbe mir für die Folge auch bewahren zu wollen.

Durch die langjährigen Kenntnisse, welche ich mir in dieser Branche erworben, sowie durch die Geschäftsverbindungen des In- und Auslandes, bin ich in der Lage, meine hochgeehrte Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Jean Diehl,

Cigarren-Import, Wilhelmstrasse 22.

Reichhaltiges Lager und Auswahl.

Havana-Importen,

sämtliche bekannte Marken, reiche Farben-Auswahl, à Mk. 150.— bis circa Mk. 3000.— pro Mille.

Bremer und Hamburger Fabrikate

der besten und grössten Fabrikanten.

Auf Entnahme von Original-Kistchen in Havana-Cigarren, resp. -Importen, gewähre ich einen Rabatt von 6 %, auf inländische Fabrikate eine Preiserniedrigung von 60 Pf. pro 100 Stück.

Wiener Meerscham-Waaren,

sehr grosse Auswahl. 4309

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Saarflamm-Stückföhlen

für Bädereien empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung. 1276



Elsässer
Möbel-Stoffe

in Velvet, Seide, Cretome, Gobelin, Crêpe n. s. w.

Liberty-Mousseline, Decorations-Stoffe.

Englische Tüll-Gardinen.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen, Wiesbaden,

Kleine Burgstrasse 1, Ecke der Grossen Burgstrasse 1. 4709

Großer Räumungs-Verkauf

der Firma

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14,
direct am Marktplatz.

Um unserer geehrten Kundenschaft auch bei Beginn der Saison Gelegenheit zu außerordentlich vorteilhaften Einkäufen zu geben, veranstalten wir den heute

großen Räumungs-Verkauf

und haben wir die Preise für alle Waarevorräte ganz bedeutend herabgesetzt.

Der Ausverkauf beginnt

Montag, den 10. April, und dauert bis incl. Samstag, den 29. April, Abends.

Wer irgendwo Bedarf in Manufacturwaaren hat, versäume nicht von dieser sehr billigen Offerte Gebrauch zu machen.

Es kommen zu spottbilligen Preisen in den Verkauf:

Eine Partie heller Sommer-Miederstoffe, doppelte Breite, Meter 25 Pf., eine Partie engl. Koppen Meter 50 Pf., große Gelegenheitsposten in Cover-Coat Meter Mk. 1.—, feine Sommer-Stoffe, reizende Neuheiten, in der Preisliste von 90 Pf. bis Mk. 1.50, einfarbige reinwollene Miederstoffe, großes Farbsortiment, von 51 Pf. bis Mk. 1.50, schwarze reinwollene Miederstoffe, beste Qualitäten, von 55 Pf. bis Mk. 1.80, crême, weiße und Eisenstein-Miederstoffe von 50 Pf. bis Mk. 1.50, schwarze Alpaca zu Miedern und Schürzen Meter 80 Pf. bis Mk. 1.50; ein Posten gestreifter Unterrockstoffe zu 25 Pf., Noire, schwarz und farbig, außergewöhnlich billig; ein großer Posten 150 Cmt. breiter Towlax zu Betttüchern Meter 50 Pf.; ein Posten Betttüchern ohne Naht zu 65 Pf.; ein Posten 70 Cmt. Halbleinen zu 22 Pf. per Meter; Bettbarchent von 35 Pf. bis Mk. 1.10, Matrahendrell, 120 Cmt. breit, zu 75 Pf.; waschichte Cattune zu Bettüberzügen ein Posten zu 25 Pf., Satin Augusta und Satin Gecitons Meter 35, 40, 45 und 50 Pf., weißer und rother Damast zu Bezügen in einfacher und doppelter Breite; ein Posten 140 Cmt. Schürzenstoffe zu 72 Pf. per Meter; Gardinen zu kleinen Vorhängen per Meter von 2 Pf. an; abgepahte Gardinen per Paar von Mk. 1.— an; Congreßstoffe, weiß und bunt gestreift, von 24 Pf. per Meter an; Mieders und Baumwollzeuge Meter 24 Pf.; Blaudruck zu Miedern und Schürzen Meter 25—60 Pf.; Seidenstoffe, größte Auswahl, per Meter 20—50 Pf.; Tischtücher Stück 80 Pf., Servietten zu 25 Pf., graue Handtücher Meter 5 Pf., Scheuertücher von 3 Pf. an, weiße Battist-Taschentücher 1/2 Dbd. Mk. 1.20; Haßelbeden Stück von Mk. 1.20 an; weiße Damenhemden, gut gearbeitet, Stück von Mk. 1.— an; blauer Schürzenstoff Meter 30 Pf.

Serner ein großer Posten waschichter Mieder-Cattune per Meter zu 18 Pf.

Dr. K. Kampmann,

Königl. Kreisthierarzt,

Grimberghe bei Wiesbaden.

Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfäder, Kühlapparate, allöopath. Medicatur.

Pensionat für Pferde und kleine Hausthiere.

Separater Pavillon mit Laufzwingern für Pensions-Hunde.

Abtheilung des Wiesbadener Thierarzts-Vereins.

Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Räume.

Elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Sprechstunden Vorm. von 7—8 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr.

Poliklinik Vorm. von 8—9 1/2 Uhr.

Preise laut Tarif.

Meine wegen ihrer Spartheit im Gekochbrauch so rasch beliebt gewordenen

Gas-Kochapparate

habe auch in dieser Saison in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen wieder bestellbar empfohlen.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,

Gde der Reckers- und Saigasse.

Telephon 741.

Der Anschluß an die Gasleitung wird auf Wunsch mitbesorgt.

5072

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäft nebst Wohnung vom 1. April b. J. ab von Nerostraße 21 nach

Saalgasse 4/6

verlegt.

Hochachtungsvoll

4892

Philipp Karb, Stuhlmacher.

Nähmaschinen!

„Electra“, „Kingschiff“, „Vibrating shuttle“, „Veritas“, „Helsens“, 4892

unübertroffen — vor- und rückwärts nähend.

Größte Neuheit. — Langjährige Garantie. — Theilzahlung.

Fr. Becker, Mechaniker.

Mirchgasse 11. Telefon 529.

Achtstes Nähmaschinen-Geschäft, gegr. 1867.

Reparatur-Werkstätte für alle Arten von Nähmaschinen!

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

3923

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

Korsetten!

Specialität und grösste Auswahl eleganter Neuheiten
in allen Preislagen.



Vorzüglicher Sitz, sehr billige Preise!

Korsetten mit Stahleinlage, die neuesten Façons in vielen modernen Farben von Mk. 2.— an.

Korsetten mit Herculesfedern (geflechtener Stahldraht), unzerbrechlich, von Mk. 3.— an.

Korsetten mit echt Walfischbein in feinsten Ausführung von Mk. 4.50 an bis zu den feinsten Special-Façons für besonders starke und besonders schlanke Figur.

Tüll- und Battist-Korsetten.

Reform-, Gesundheits- und Sport-Korsetten.

Turnmieder, Mädchen-Korsetten; Kinder-Leibchen.

Alleinverkauf

der bestbewährten Ziegler's Patent-Uhrfeder-Korsetten.

Webergasse 18. **Ludwig Hess**, Webergasse 18.

4905

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. April.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 9. April 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

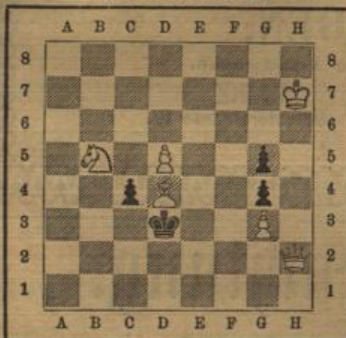
Aufgaben.

Von B. Hülsen in Berlin.



Matt in 4 Zügen.

Von P. Bobrow in Moskau.



Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame; Ober; B Bube; Wenzel; Unter; V M II die drei Spieler.)

Ein bekanntes Skatwort sagt: „Wer tourniert, der riskirt.“ Gute Skatspieler werden deshalb nur höchst selten ein Wende- spiel machen, sondern, wenn sie kein Handspiel haben, es lieber auf einen Ramsch ankommen lassen. Selbst dann ist Wende- spiel stets trügerisch, wenn man auch eine sogenannte gute „Tourné-Karte“ hat. Hier ein Beispiel: V hat

b, cB, a9, 8; hA, 10; e10, D, 7; dA.



Da die beiden Anderen passen, wendet er, und zwar dB; er bestimmt Grossspiel, findet noch d10 und drückt a9, 8; so hat er ein sehr ansehnliches Blatt erhalten. Gleichwohl geht das Spiel verloren, da die Gegner auf 61 kommen. Dürfte der Spieler zuvor einen Blick in die Karte von H werfen, würde er das Spiel gewinnen, da er dann die Gegner nur auf 57 kommen zu lassen braucht. M hat ab, 1 Ass und 2 Könige, während die Karte von H 38 Augen zählt. Wie war Kartenvertheilung und Gang des Spieles?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck des Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Wortspiel.

Es sind neun Wörter zu suchen, deren Bedeutung nachstehend unter a angegeben ist. Aus jedem dieser Wörter lässt sich durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort bilden von der unter b angegebenen Bedeutung. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b ergeben im Zusammenhang die dichterische Beschreibung eines Zeitabschnittes.

- | | | |
|-----------------------|---|---------------------|
| 1. Beförderungsmittel | — | Thell des Gesichts. |
| 2. In der Haut | — | Musikwerke. |
| 3. Nagethiere | — | Kriechthier. |
| 4. Fingerring | — | Befestigungsmittel. |
| 5. Klebstoff | — | männlicher Vorname. |
| 6. Land in Asien | — | Getreideart. |
| 7. Ostindische Insel | — | König im Märchen. |
| 8. Amtskleid | — | Rechtsgelehrter. |
| 9. Insekt | — | weibliches Wesen. |

Pyramide.



Vokal.

Fürwort.

Wild.

griechische Göttin.

uralties Fahrzeug.

fabelhaftes Thier.

griechische Münze.

An Stelle der Sternchen sind Buchstaben zu setzen; von der Spitze anfangend ist jede folgende Reihe durch Hinzufügung eines Buchstabens an beliebiger Stelle zu bilden, wobei die andern Buchstaben umgestellt werden können.

Silben-Räthsel.

Nun ist's vorbitt! O altes Lied,
Das Lied vom Leiden und Meiden! ...
Wie Eins-Zwei tief das Herz durchdringt,
Wenn Drei vom Lieben muss scheiden!

Zwei geht dahin! Manch Thränen fällt
Auf seinen Drei-Vier nieder —
Und trüb und traurig ist die Welt,
Verstummt der Vögelin Lieder.

Doch sieh! Es theilt sich der Flor,
Den Nebel rings gesponnen.
Und hell und leuchtend kommt hervor
Das reinste Gold der Sonnen.

Und Alles lacht in Sonnenlust.
Um Blumen sieht er schweben
Das Ganze, und in seiner Brust
Regt sich's zu neuem Leben.

Vexir-Bild.



Wo ist Tyras?

Auflösungen der Räthsel in No. 155.

Bilder-Räthsel: Urkundenfälscher. — Gleichung: Frohe Ostern. (a Frost, b Stür, c Oer, d Hero, e Rehe, f Eis, g Stern.)
— Wortspiel: Wachs, Wachs, Wachs. — Quadrat-Räthsel: Mais, Anna, Inka, Saar. — Scherz-Räthsel: Kosterel, Osterel
Richtige Lösungen sandten ein: Karl Müller; Adolf Pröckel
Wiesbaden. Carl Loeber, Biebrich.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Leser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

DAMEN-*

*** MODE-***

*** SALON**

HEDDY STROHLM,
Kleine Burgstrasse 9,
I. Etage.

Toiletten in eicher eleganter Ausführung.
Specialität: Schneidwerkzeuge, garantirt Wiener
Schneider-Arbeit.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommierten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen, empfehle bestens

Wassenzahlung.

Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3919

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin NW., Luisenstrasse 25,
10 Filialen. (F. a. 150/11) F 93

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Neuheiten in

**Damen-Kleiderstoffen, farbig und schwarz,
Blousen-Flanellen, Unterröcken,
Damen-Wäsche und Herren-Wäsche.**

G. H. Lugenbühl,

Inhaber: Carl Lugenbühl,
gegr. 1747,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäft von Lützenstrasse 13 nach

Zahnstrasse 12

verlegt.

Chr. Flechsel,
Schneidermeister.

Wohnung

Zahnstrasse 2, Ecke Karlstrasse.
Frau Dicht, Wäsche-Schneiderin.

Als passende Hochzeits-Geschenke

empfiehlt
fertig gerahmte Bilder und Hansesgen
in allen Grössen und Preisen.

Spiegel-, Bilder-Rahmen-Geschäft
C. Tetsch,

Schwalbacherstr. 3. Schwalbacherstr. 3.

Billiger Wein.

1896er preiswerther schöner Wein per Liter 50 Pf. incl.
Kiste in Fässchen von 30 Lit. ab. Proben Kalkmüller. S. 9. 2294

DUNLOP
PNEUMATIC

Lauesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dorfheimerstrasse 55,
Färberei u. chem. Waschanstalt
für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen- Wasch- und Spannerlei, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:
Wellertstrasse 10 bei Fr. Mohr.
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. 2223
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Naumann's Fahrräder
"sind die besten!"



Vertreter: **Carl Stoll, Wiesbaden.**
(Da. 1335 z.) F 128



Linoleum

stets vorrätig bei
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten—Linoleum—Wachstuche
3. Mauritiusstr. 3
(am Walhalla-Theater).
Telephon 529. 2223

Jul. Mollath, Wiesbaden,
Schulberg 2 und 4. Nischelsberg 21.

I. Glas- und Porzellan-Handlung.
Empfehle mein gut assortirtes Lager in Glas-, Porzellan-,
Steingut-, Dampfkessel-, Steinzeug- und irdenen Waaren
für Haus- und Hotelbedarf.
Durch grössere, vortheilhafte Beschaffungen mit renommirten
Fabriken bin ich jetzt in der Lage, speciell weisses und bemaltes
Steingut, wie Teller, Tassen, Wassergarnituren etc., zu den
billigsten Fabrikpreisen abzugeben. Wiederverkäufer haben besondere
Vorteile.

II. Baumaterialien-Handlung.
Empfehle alle zur Canalisation nöthigen Artikel, wie Thon-
röhren, Zeisslängen, Gusskannen etc. Offerten liegen auf
Büschel sofort zu Diensten. Weiter empfehle Rost-, Cement-,
Zuckeisen, feuerfeste Ziegel, feuerfeste Chamottsteinen
(sehr gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten
Preisen. 3775

Teppiche, Läufer und Gardinen.
Neste besonders billig. 3521
Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 13. H.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Goldene Kaiser-Medaille der
BERLIN
GOLDENE STAATSMEDAILLE
BERLIN 1876.
Ausstellung für Unfallverhütung
1889.
OLD. MED. HYGIENE-AUSST.
BERLIN 1883.
MEDAILLEN:
1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.
Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt für Gobelines, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.
Färberei und Wäschelei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.
FRANKFURT a. M., MAINZ,
Zeil 74 und Kaiserstrasse 49. Schusterstrasse 19.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nuss- und Eichenbuchen,
Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserte,
Tuch und Sametstoffen,
compl. Ansbach-Salon,
gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nuss- und Eichen,
Büffets in Nuss- und Eichen,
einzelne Salonschränken, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Kisten,
sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich
hiermit ergebenst ein. 3935

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,
Friedrichstraße 10.

Putz
Marmor
Ofen
Heerd
nur mit
ENAMELINE
der modernen
Ofen-Politur.
Stark mit Wasser zu verdünnen, überall verkäuflich.
daher billig im Gebrauch. Vor Nachahmung wird gewarnt.



Chic und elegant
garnirte

Damen-Hüte.

Grosse Auswahl in

Matelot-Hüten

nur moderne Façons)
empfiehlt billigst

Luise Kleinofen,
Langgasse 45.

Kragen, Manschetten,
Vorhemden,
Cravatten, Hosenträger.
Anna Mohr,
Wellritsstrasse 10,
Ecke Heleneustrasse.



Conrad Krell,

Special-Magazin
f. compl. Kücheneinrichtungen,
Tannusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Berndorfer Tafelbestecke

in
Alpaca-Silber I
(90 Gramm Silberauflage)

zu
Original-Fabrikpreisen
der 2715

**Berndorfer
Metallwaaren-Fabrik**
Arthur Krupp, Berndorf.



Starkoffeln Rumpf 23 31.
Schwalbstrasse 71.

Oelbermann's Lack.



Hausfrauen
streicht mit
**Oelbermann's
Lack**
als etwas Haltbarem
und Gutem.
Geringwerthige Lacke
lohnen Mühe und Arbeit
nicht.

Oelbermann's Lack der beste!

A. Cratz, Langgasse 29.
W. H. Gräfe, Webergasse 37.
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Oscar Siebert, Tannusstrasse 50.
A. Berling, Burgstrasse 12.
Ernst Kocks, Ecke Sedanplatz u. Wellritsstr.

3906

I. Kirchgasse 1,
Ecke Rheinstrasse.

Eröffnung
1. April.

I. Kirchgasse 1,
Ecke Rheinstrasse.

Martha Gassmann, Special-Corsett-Geschäft

mit

Maass-Atelier.

Martha Gassmann.

I. Kirchgasse 1,
Ecke Rheinstrasse.

I. Kirchgasse 1,
Ecke Rheinstrasse.



Erstes Wiesbadener Specialgeschäft für Sättel und Geschirre in eigenen Fabrikaten.

Meiner hochverehrten Kundschaft hiermit zur gefl. Nachricht, dass ich mein Geschäft nach

14. Luisenstrasse 14

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich die hohen Herrschaften, auch in meinem ferneren Unternehmen mich gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, alle Arbeiten auf das Eleganteste und zur vollsten Zufriedenheit auszuführen. Prima Anerkennungen stehen zu Diensten.

Carl Fuhr, Sattler,

Specialist für engl. Sättel und Luxusgeschirre.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.



Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

3913

Einige Tage geschlossen

bleibt mein Geschäftsalokal 2. Ellenbogengasse 2 wegen bedeutender Vergrößerung desselben.

Meine geehrte Kundenschaft bitte ich ergebenst während dieser Zeit ihre Einkäufe in meinem Geschäft 3. Michelsberg 3 zu machen.

Sächsisches Waaren-Lager

3. Michelsberg 3. M. Singer. 3. Michelsberg 3.

Vorteilhafteste Einkaufsquelle für alle Strumpf-, Weiss- und Manufactur-Waaren.

Kinder - Kleidchen

in Wolle, Cattun und Biber von 90 Pf. an 4743
empfiehlt in reicher Auswahl

Friedrich Exner,
Neugasse 14.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel! Meine Tochter Anna war nach ihrer Krankheit ganz lahm geworden und hat durch den Gebrauch einiger Hl. Kneifel's Haar-Tinktur ihr Kopfhaar länger und besser wieder erhalten, als sie vor der Krankheit hatte. Sie erbe das Glück aus freier Anerkennung. — Harzstraße 83. Reg. 1898. H. Lobstein, Schuhmachermesser.
Bei dem geringsten Zweifel bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzüglich, entzünd. Cosmetik ist in Wiesbaden nur bei A. Cratz, Langgasse 29, u. O. Siebert, Marktstraße 10. In Hies. zu 1, 2 u. 3 M.

Alleinige Niederlage Drogerie



Apotheker Otto Siebert, Markt.

Französische Haarfarben.

Greise und rotte Haare

loset braun und schwarz untergänglich acht zu färben, wird Jedermann erlaubt, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaltig färben die Haare für immer acht färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünn werdendem Kopfhaar.

Enthaarungs-Remade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarschuss des Gesichts und Arme, Gesicht- und Schenkel, à Glas 1.20 M. 4604
Zu haben bei
Medicinal-Drogerie und Parfümerie, Taunusstraße 5.

Pflege Dein Antlitz!

mittelst Simon'scher Gesichts-Massage und Gesichts-Dampfbäder.



Dieselben regenerieren den Teint und verschönern die Haut besser als alle Geheimmittel. Empfehle mich zur Gesichtsmassage in u. ausser dem Hause, Elektrische Gesichtsmassage und Manicure im Hause.

Anna Oesterle, Inh. Gertrude Fleischer

Taunusstrasse 38, Part.

Sprechstunden: Vormittags von 9-1 Uhr, Nachmittags von 3-7 Uhr.
Apparate sind im Institut auf Lager.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und direct. F 151
W. Müller, Leipzig 41.



Jean Meinecke,
Tapezierer und Decorateur,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.
Reichhaltiges Lager

in
Möbeln und Betten
in nur guter Ausführung.

Einzelne Zimmer, sowie ganze Ausstattungen
zu äusserst billigen Preisen. 4156



S. Rumpf,

Fahrgasse 48,

Frankfurt a. M.



**Draht-Weberei,
Sieb- und Gitter-
Fabrik,**
gegründet 1818.

Herstellung und fertiges Aufstellen von

Grundstücks-Einfriedigungen

aus Eisenpfosten und starkem Drahtgitter nebst Thoren und Thürnen.

Garten-Abschlüsse und Beet-Einfassungen

aus gekrüppelten Bogenzittern (elegant, billig), tadelloser Ausführung.

Zeugnisse:

Trier, 4. November 1898. Mit Vergnügen bestätigen Ihnen, dass die Draht-Einfriedigung unserer neuen Gärtnerei (ca. 900 Meter) zu unserer vollen Zufriedenheit ausgefallen. Die Anlage ist solid, gefällig und praktisch, sodass Ihnen wohl bereits in Folge unserer Empfehlung weitere Aufträge aus hiesiger Gegend zugegangen sein werden. Bei ferneren Vergrößerungen werden wir wieder auf Sie zurückkommen.
Hochachtend gez. J. Lambert & Söhne, Hoflieferanten.

Olewig b. Trier, 11. November 1898. Die von Ihnen für mich ausgeführte Einfriedigung meines Gartens, sowie die drei Thore sind zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich Sie sehr gern in meinen Bekanntenkreisen empfehlen.
Hochachtend gez. C. Zeimet, Weinstraßenbesitzer.

Bad Nauheim, 23. Februar 1899. Mit der mir verlassenen Herbst hergestellten Garten-Einfriedigung bin ich recht zufrieden, diese Anlage gefällt allgemein. — Reflectanten werde Sie bestens empfehlen.
Mit Hochachtung gez. W. Reuling.

Acetylen-Laternen

neuester einfacher Construction Mk. 12.—

Calcium-Carbid pr. Kilo 0.60 Mk.

zu haben Jahnstrasse 8. 3995

Tropon-Kindernahrung

enthält 18 % Tropen, somit einen Gesamtgehalt von 26 % wirklich verdaulichem Eiweiss, besonders geeignet zur Ernährung von Magenleidenden und schwächlichen Personen, nach Ausspruch von Autoritäten als Morgenkost für die heranwachsende Jugend ganz besonders zu empfehlen.

Tropon-Sano

enthält 25 % Tropen, somit einen Gesamtgehalt von 30 % wirklich verdaulichem Eiweiss, besonders geeignet zur Ernährung von Magenleidenden und schwächlichen Personen, nach Ausspruch von Autoritäten als Morgenkost für die heranwachsende Jugend ganz besonders zu empfehlen.

Überall käuflich:
Dose 250 gr. Mk. 1.25, 500 gr. Mk. 2.25.
Sano-Gesellschaft Kosack & Zuhke,
Berlin S., Dresdener Strasse 97.
Haupt-Niederlage: 3847
August Engel, Wiesbaden.

Täglich frische Eier zu haben Gieselerstrasse 63, Niederberg.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3918

Hygiana.

Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Zum täglichen Gebrauch vorzüglich geeignet an Stelle von Thee und Kaffee; namentlich bei

Magen- u. Darmleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität, Reconvalescenz. Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth. Preis Mk. 1.60 und Mk. 2.50. Vorräthig in den Apotheken und Drogerien. General-Depot C. Acker Nachf., Grosse Burgstr. 16. 3936

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1852).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr beliebten reinen

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelnes Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.

Gebrannte Kaffees!

Empfehle meine nach der besten Methode gebrannten, rein und wohlthuenden Kaffees zu 50 Pf., Pf. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, ferner

Irish- und Sirocco-Kaffee.

W. Klingelhöfer, Dranienstraße 43. 4978

Kayser-Rad bestes Rad!

Vertreter: C. Gaertner, Wiesbaden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. April.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Pariser Bettler.

Von Wilhelm Esch.

Wohl in keiner Stadt Europas steht das Bettelwesen in so hoher Blüthe, als in der Hauptstadt Frankreichs; nirgends wird die Mühseligkeit so frech und systematisch geübt, als hier, und mancherlei sind die Formen, unter denen das Bettelwesen in Anspruch genommen wird.

Man kann sagen, daß die Pariser Bettler in drei Kategorien gefaßt werden können: die Kranken und Krüppel, die Bettler, die durch irgend einen Schwindel Mitleid zu erwecken suchen, und endlich die einfachen Bettler, die zu keiner List ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Wir beginnen mit den Krüppeln, die unter vielen Gestalten auftauchen, als Blinde, Einarmige, Stelzfüße u. s. w.

Es giebt natürlich auch richtige Blinde, doch im Allgemeinen sind solche unter den Bettlern nicht zu finden, und ein berühmter französischer Kriminalist erzählt, daß er jedesmal, wenn er einen Blinden, der öffentlich um ein Almosen anfragt, näher betrachtete, einen falschen Blinden vor sich hatte. Das „Blinde-Spiel“ ist bei den Bettlern sehr beliebt, weil dieser Schwindel die Leute am schnellsten reißt und auch am leichtesten zu erlernen ist. Es bedarf nur weniger Tage, um große, ganz weiße Augen zu zeigen und so den Anschein der Blindheit zu erwecken.

Der erste Blinde, so erzählt ein Philantrop, Georges Berry, der mir vorzüglich vorkam, war ein großer harter Bursche, der über den Augen eine blaue Brille trug und die Bewohner von Paris als brandstiftete. Einmal Tages kam ich ihm, seines Gesammtes müde, einen falschen Blinden. Sofort erhob er sich, wie von einer Feder emporgeschleudert, vergaß vollständig, daß er blind bleiben mußte, schrie sich auf mich, während er seine übrigen vollständig gesunden Augen auf mich und ich hatte die größte Mühe von der Welt, den Stillschlagen auszuweichen, die der rasende Mensch mir versetzen wollte. Die Polizei, die kurz darauf auf seine Spur kam, entdeckte, daß der angebliche Blinde der Anführer einer Diebesbande war. Er kam vor die Rassen und man konnte ihm 33 Einbruchsdiebstähle nachweisen. Im Jahre 1889 führte eine Frau nach dem Gottesdienste einen großen und starken Blinden durch die Straßen von Nogent, der eine prächtige Baskinette besaß. Die beiden Complicen entzweiten sich bald und trennten sich nach einer heftigen Prügelei. Am folgenden Tage führte die Alte in derselben Weise einen ganz kleinen Blinden in dieselben Straßen, doch hatte dieser „Ersatzmann“ eine Tenorstimme.

Die Einarmigen, welche das Bettelgewerbe betreiben, sind nicht aufrichtiger als die Blinden, und es ist sogar sehr leicht, sich als einarmig aufzuspielen, denn für 20 Francs Cautions und 1 Franc Miete pro Tag kann man sich einen Apparat verschaffen, vermittelst dessen man als einarmig erscheint.

Neben dem Einarmigen wären, wenn wir den Zahlen übergehen, die „Stelzfüße“ zu erwähnen, unter denen sich wahre und falsche befinden. Die ersten kommen meistens aus dem Auslande und rekrutieren sich zum größten Theile aus den armen Einwanderern spanischer Dörfer, die mit den Mitteln unbekannt, sich dieses Gebrechens fähig zu verschaffen, dasselbe durchaus echt hervorbringen. So erzielten eines schönen Tages auf der Place da Trône in Paris etwa 100 richtige Stelzfüße, die sich flott auf dem Jahrmarkt herumtrieben. Einer von ihnen erzählte auf die

Fragen der Jahrmarktsbesucher, er gehöre einer Familie an, deren Vater Orgelspieler, während sich die Mutter als Bahrlägerin ihr Brod verdiene, auch wäre er das erste und letzte Kind. Von den elf Kindern, sämtlich Knaben, wäre ein einziges geschenkt worden, alle andern wären schon in ihrer frühesten Kindheit einem Spezialarzt übergeben und zu Stelzfüßen gemacht worden. Glücklich Weise hatten alle seine verstümmelten Brüder die Folgen dieser schmerzlichen Operation überstanden, doch die Sache geht nicht immer so glatt ab und oft müssen die Unglücklichen ihr Vorhaben mit dem Tode büßen. Außerdem erregt dieser „Zweig“ der Bettel nicht einmal genügend Mitleid, weil die „Leberproduktion“ eine zu große ist, und die Stelzfüße beklagen sich darüber bitter.

Oft nehmen die Bettler auch ihre Zuflucht zu simulierten Krankheiten, deren Zahl Legion ist. Ganz besonderer Gattart erfreut sich der Schüttelwut, der stark auf die Nerven der Strassenpassanten wirkt und gern giebt man dem armen Opfer dieser Krankheit ein Scherflein, sei es auch nur, um es los zu werden.

Die Bettler, die keine Krankheit simulieren, haben noch ein einfacheres Mittel, um die Passanten anzukönnen, sie spielen die Rolle der Arbeitslosen. Einem anständigen Arbeiter, der gern arbeiten möchte, kann man doch nicht ein paar Pfennige abschlagen. Das Traurige ist nur, daß die Sache in Wahrheit sich ganz anders verhält und ein französischer Autor hat festgestellt, daß von 194 Arbeitslosen, denen er gutbezahlte Arbeit angeboten hat, sich nur 18 eingestellt haben, sich derselben wirklich zu unterziehen.

Dieselben Arbeitslosen erfinden eine Menge Schliche, um den Passanten Geld zu entlocken; entweder erklären sie, sie müßten ihr verlegtes Handwerkszeug einlösen, oder sie suchen und zu rühren, indem sie aus von ihren armen Frauen und — meistens gar nicht vorhandenen — Kindern Märcchen erzählen.

Paris verfügt über eine so zahlreiche Armee von Bettlern, daß keine Stadt der Welt sich mit ihr vergleichen ließe, auch die Jahrmarktsbesucher, die mit ihren Lotterien und Prophezeiungen auf die Dummheit ihrer Mitmenschen spekulieren, sind dazu zu rechnen.

Das größte Kontingent stellen die einfachen Bettler, die ohne Apparat arbeiten und einfach die Leute auf der Straße ansprechen. Diese Bettelart ist jetzt wie früher eine richtige Industrie, die sich in Form eines Syndikats regelt, organisiert, ihre Vertreter, Konsulanten und Vorzugsplätze hat, die sich ebenso wie Geschäfte und Notariatskanzleien kaufen lassen. So wurde eines Tages im Jahre 1894 eine „Königskasse“ versteigert. Der Käufer hatte das alleinige Recht, diese Königskasse vor und nach dem Gottesdienst einzunehmen, da der frühere „Besitzer“ ohne Erben gestorben war. Das Bettelkontingent, das den Tag gerollt hatte, verkaufte denselben für 280 Francs, die ein Preis von 60—65 Jahren haar bezahlte.

Eine Kategorie für sich bildet die Hausbettel, die vermögliche sorgsam rekrutierter Adressbücher ausbeutet wird. Es giebt „große“ und „kleine“ Adressbücher. Das große enthält 950 gute Adressen, das heißt, von Leuten, die immer geben, während das kleine nur 200 Adressen von bereits „abgeschlachten“ Häusern enthält, die dadurch weniger einträglich geworden sind. Das „große“ Adressbuch kostet 15 Francs, das „kleine“ nur 5 Francs, aber wie man sieht, hat man auch was für sein Geld.

Die Bettler, die kein Geld für Adressen ausgeben wollen, nehmen einfach ihre Zuflucht zu dem Bitteln, dem Pariser Adressbuch, wo sie die Wohnungen der Großen dieser Welt

finden. Man operirt dabei nicht so sicher, aber man braucht sich wenigstens keine Ausgaben zu machen.

Außerdem giebt es auch Landstreicher, die die Umgegend von Paris unsicher machen, die Pächter und Landwirthe brandschlagen und sich das Almosen meistens in Schwarten geben lassen, obwohl sie auch Geld durchaus nicht verschmähen.

Paris zählt ungefähr 500 Herbergen, Kipfe, Spielstätten und Absteigquartiere, die von Bettlern und Vagabunden besucht werden. Ihre hauptsächlichsten Versammlungsorte befinden sich in der Rue Solange und eine der merkwürdigsten ist das „Roth-Schloß“. Dort trifft man Abends zwei Arten von Kunden: einfache Gäste und solche, die dort schlafen, einige Bänke sind ausschließlich für Landstreicherinnen reservirt. Wenn man in die Gaststube tritt, erblickt man eine eigenthümliche lärrende Gesellschaft von Männern und Weibern, welche trinken, lachen und Gassenhauer singen. Auf die Wand im Hintergrunde ist eine Guillotine gemalt, die auf einigen hundert Todesköpfen ruht und von Raben umflattert wird. Gegenüber dem Schafot erblickt man einen starken Burschen, der von zwei Gendarmen gehalten wird und von Blut rieselt. Auf einer andern Wand erblickt man einen reuigen Mörder, der dem Leichnam einer von ihm gemordeten Frau gegenüber gefaßt wird, und etwas weiter entfernt haben sich Geier in Menschenblut.

Sieht man in der Mitte dieses Saales, so bemerkt man links ein großes schwarzes Loch; das ist der Eingang zur Todtenkammer, so genannt, weil die darin Schlafenden in völliger Dunkelheit sich befinden. Das Nachtlager kostet hier 15 Centimes. Der Salon der Reichen, die 20 Centimes bezahlen, liegt im ersten Stock und hier schlafen die Gäste auf einer Diele, während sie unten auf feuchter Erde liegen.

Neben dem „Roth-Schloß“ nennen wir noch das Haus Parent, wo das Nachtlager nur 10 Centimes kostet.

Im Hotel Gay tagt oder richtiger nächst das Bettler-Syndikat. Auch hier kann man seltsame Bilder schauen. Eines derselben stellt zum Beispiel zwei Weiber dar, die sich aus Eifersucht die Gesichtserkerzen zerren, während ein anderes die Scene eines Mordversuches wiedergibt: zwei Schurken schlagen einen Mann zu Boden, indem zwei Polizisten einige Schritte entfernt ihre Pfeife rauchen und sich von ihren Angelegenheiten unterhalten.

Erwähnen wir unter andern Establishments derselben Art das Hotel an der Ecke der Rue Saint Denis, wo die Bettler sich für 20 Centimes eine Kollsuppe, ein Glas Wein oder Kaffee und ein Nachtlager verschaffen können. Der Bettler, ein gewisser Fredin, beherrscht ungefähr 1200 Bettler von 16—70 Jahren. Selbst die Keller und Stufen sind besetzt und die zuletzt Ergebenen nächsten auf den Treppenaufgängen.

Die Bettler haben auch ihre Restaurants, in denen die Preise zwischen 25 Centimes bis 1 Franc schwanken. In der Nähe der Pariser Markthallen giebt es sogar Restaurants, die ihnen gute warme Suppe für 10 Centimes verabreichen.

Das Leben kommt den Bettlern also ziemlich billig, und da ihre Einnahmen im Verhältniß zu den Ausgaben ziemlich gut sind, so ist es leicht begreiflich, warum dieses Gewerbe für Taugenichtse aller Art eine so große Anziehungskraft besitzt, ja, sie widmen sich diesem Berufe mit einem Eifer, daß daraus bald eine große Gefahr für die Gesellschaft sich entwickeln dürfte, wenn die Regierung nicht eingreift und Strafkolonien oder Zwangsarbeitshäuser für Bettler schafft, wie solche bereits in Deutschland, Belgien, Holland und England für unverbesserliche Landstreicher und Vagabunden bereits existieren.

Schirm-Fabrik J. Gerach,

25. Langgasse 25.

Stets das Neueste der Saison in grösster Auswahl.

Ueberziehen von Schirmen und Reparaturen jeder Art.

Damen-Spazierstöcke.

Billigste Preise.

Herren-Spazierstöcke.

J. Gerach.

4781

Mein Banbureau

nebt Wohnung befinden sich von heute ab: Gullav-Strasse 3.

Karl Schultze, Architekt.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. P 121

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 a.

Die Samengroßhandlung von J. G. Mollath, Wiesbaden, 7. Mauritiusplatz 7, bietet die beste Gewähr für die vorzüglichsten Samen und Saaten.

Portemonnaie

in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8932

Glov. Scappin, Friedrichstr. 2.

Eigene Koffer-Fabrikation.

Grösste Auswahl in allen Reiseartikeln, sowie feinen Lederwaren empfiehlt zu billigen realen Preisen

Franz Becker, Sattler, 9. Kl. Burgstr. 9, nächst der Webergasse.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mässigen Preisen angefertigt. 2889

M. Gürk, Kgl. Theater-Frisier, Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Schminktisch in allen Sorten, Stuhl 25 Pf. Schwalbengasse 71.

N. Möller-Lohkamp

empfiehlt sich den geehrten Damen zum Anfertigen von Costümen jeder Art. Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung.

Yorkstrasse 10, 3 r.

Restaurant „Zauberflöte“
Ecke Neu- und Mauergerasse.
Mittagstisch à Mk. 1.20
(im Abonnement Mk. 1.—) und höher.

Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Ausverkauf reiner Weine von ersten Firmen am Platz.
H. Bier.
Inhaber: August Hell.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51.
Fst. Berliner Tafel-Weissbier.
Kulmbacher Pilsbier.
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.
Helles und dunkle Biere. 4081

Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgebung.
In 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichnet erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc.
Es ladet zum Besuche höchlichst ein.
Wilh. Höhler. 8927

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstrasse 2.
Gute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet.
X. Wimmer. 285
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Zum Rosenhain.
Gute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik. 8925

Ambrosia-Grahambrod.

Aecht bei J. M. Roth Nachf.,
August Engel, Carl Mertz,
C. Acker Nachf., Friedr. Gröhl.
Brotfabrik-Potsdam.

14457

Pilsener Bier,
Bürgerliches Brauhaus
Gegr. 1842. in Pilsen, höchste Ausz.
empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen

F. Heim Nachf. F. Schmidt,
Flaschenbier-Handlung,
Oranienstrasse 4.



Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar.

F 70

HAUSENER KORBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt a. M.

ist in den bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Hauptniederlage.
J. C. Bürger, Hellmunderstr.
A. Genter, Bahnhofstr.
J. S. Gruel, Wellstrasse.
A. Haybach, Wellstrasse.
G. Jäger Wwe., Hellmunderstr.
F. Kiesel, Röderstr.
W. Knapp, Walramstr.
A. Korthaus, Nerostr.
C. W. Leber, Bahnhofstr.
C. Linnenkohl, Moritzstr.
G. F. Lotz, Bleichstr.
Heb. Maus, Moritzstr.
A. Mosbach, Kaiser-Fr.-Ring.
P. Quitt, am Markt.
E. Rudolph, Frankenstr.
A. Schüller, Hirschgraben.
J. W. Weber, Moritzstr.
Chr. Weimer, Bleichstr. 5228

Die sparsame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalte zum Würzen der Suppen, um ohne Fleisch kräftige und wohlgeschmeckende Suppen herzustellen. Wenige Tropfen genügen. Zu haben in Original-Flaschen von 35 Pf. an bei
MAGGI
Ferd. Alexi, Colonialw., Michelberg 9. 5228

Versicherungsfond ca. 43 Tausend Polizen.

Allgemeine Renten - Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Billigste berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbeträge. ■

Außer den Prämienrenditen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei der
General-Agentur Aug. Herberich, Balldrohe 20, 1, in Darmstadt,
und bei der Haupt-Agentur Emil Knadt, Kaufmann, Wilhelmstraße 2a,
in Wiesbaden; ferner bei den Vertretern

in Braubach: Anton Jonas, Kaffeeh.,
Gaud: Hch. Esau, Kaufmann,
Dohheim: Emil Renkewitz,
Dörfel: Louis Schneider,
Derschhausen: Aug. Müller, Kaufmann,
St. Goarshausen: Jacob Nocher, Schuhmachermester.
Wietrich: Ferd. Petzold, Kaufmann, Haupt-Agent.

(Stg. & 1899 G.) F 130

in der 5022
Schul- Schulbuchhandlung Bücher
E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Manchester-Sammelblatt a. gr. 10 Pf.
inhalt: Welt, Sport, Klubnachrichten,
Wiederholt: A. Schwarz, Berlin 14.
(F. L. 7000/4) F 130

Pflege die Zähne!

Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße, reiche Zähne volle Schönheit, Frische und Ausdauerkraft, und hat sich die seit 36 Jahren eingeführte Koffein-Kautschuk-**C. D. Wunderlich's Zahnpaste-Constantine**, drei Mal täglich, am besten Eingang verleiht, da sie die Zähne erhält und ihnen einen angenehmen, in runden Dosen 50, erhalten 60 Pf. 1322

Spezialist A. Herling, Drogerie, Gr. Bärgr. 12.

Haarschwund.

Nachdem ich verschiedne durch Arzeneien empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche jedoch zwecklos waren, und da ich infolge dessen bedürftiger, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich seit hoffnungsvoll zu Herrn **Wielisch** in Behandlung: Schon nach dem ersten Tagen hörte der Haarschwund auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch fröhlichen Nachwuchs, so, vor einem fahlen Kopf geschützt, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn **Wielisch** nur empfehlen.

Wiesbaden, d. 16. März 1899. Fr. A. L.

Weitere Original-Beglaubigungen liegen zur Einsicht.

Paul Wielisch, Rheinstr. 56, P.

Spezialist für Haarleiden, nicht Arzt, jedoch 15-jähr. prakt. Erfahrung.

Gründer

Dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden

Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Die Reifenpresse

erwirbt sich täglich neue Fremde durch die Vollkommenheit u. Schnelligkeit ihrer Arbeit. Reifen werden, während man darauf wartet, tadellos befestigt. 4628

Kein Zeitverlust. — Große Geldersparnisse.

Interessenten sollen nicht veräumen, einen Versuch zu machen.

Herrn. Hermann, Schmiedemeister,

Kirchgasse 56. Telefon 745.

Herrmann Stenzel,
grösstes Tapeten-Engros-Geschäft am Platze,
Laden und Contor: Marktstrasse 26 (Drei Könige),
empfiehlt seine Neuheiten zu billigen Preisen.
Reiter und letztjährig Muster geben bedeutend billiger ab. 3837

Frühkartoffeln, beste Sorte, gelbschmelzig u. frühreif, bill. zu haben. Weidstr. 20. 3916

Meess & Nees vorm. A. Meess, Mannheim
empfehlen als beste und billigste, feuerfeste Decke für Fabrik- u. Geschäftshäuser, Wohngebäude, Dächer etc. die

Koenen'sche Voutenplatte

D. R. G.

Zwischen Unterzügen

D. R. P. A.

Bis 6,5 m Spannweite.



In zwei Jahren über 300.000 qm ausgeführt.
Ausführung von Stampfbeton-Bauten, Mauer- und Cementarbeiten jeder Art.
Prospekte, Zeichnungen und stat. Berechnungen gratis und franco.

F 84

Engel's SIROCCO-KAFFEE

von jagdlicherischer Röstung. Zu haben bei:

Emil Müller, Feldstrasse 22. 3396

Kohlen.

In Qual. mel. Hausbrandkohlen, grob u. schrotig,
In Qual. gewaschene mel. Ofen- u. Herdkohlen, sehr
grob u. säckelreich,
In Qual. gewaschene Fett-Nusskohlen, Korn I, II u. III,
sowie sonstige Brennmaterialien empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17 und Adelheidstrasse 2a. 3170

Rußkohlen-Grus,

vortrefflichster Küchenbrand, ist wieder vorrätig bei 4949

Gustav Bickel,

Selenenstraße 8.

Kohlen.

Beste hiesige Ofenkohlen M. 18.50
gewaschene Rußkohlen, I. u. II. „ 23.—
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baargeldzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen. 8712

Wietrich, März 1899.

Jos. Clouth.

Gartenfies,

silberblau u. gelb, sowie Rheinfels in schöner Waare; ferner

Porphyr-Gartenfies

in schillernder rötlicher Farbe, wie solcher vom hiesigen Stadtbauamt zur Befestigung von Anlagen, Plätzen etc. verwendet wird. 4430

Greise billig. — Muster sehen zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Niedstr. 22. Telefon 226.

Excelsior

Pneumatic

ist doch der beste Radreifen.

Diesen Ruf hat er nicht durch übermäßige Reclame, sondern durch seine allseitig anerkannten Vorzüge hinsichtlich Elasticität und Haltbarkeit erworben.

(Bw. 400 g) F 130

Enzian.

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile des „Harburg'scher Schokolade“. Dieser vorzügliche Bräunungs- und Konservierungsmittel hat sich bei den Flagen und trägt in überraschender Weise den Appetit an. Die eben in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Harburg'scher Schokolade“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur echten „Harburg'scher Schokolade“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Vorzüglich in allen besseren Geschäften und Restaurationen, die durch aussehende Plakate als Verkaufsstellen freundlich gemacht sind. (In Wiesbaden und dessen Umgebung kostet ein Kilo über 400.) Auch werden man sich direkt an den alleinigen Fabrikanten 3679

Friedr. Harburg,

Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).



HOHENLOHE'SCHES
HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Kuchmilch
für kleine Kinder u. Magenleidende.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Alhorn-Stämme,

nach Wunsch geschnitten, zu verkaufen.

M. Cramer, Feldstraße 18.



Neuheiten! Neuheiten!

Kinderwagen,

Sportwagen, Sand- und Leiterwagen, Triumph- und Brillantstühlen, Kindertischen und Stühlen, Hängematten, Schaukeln und Tragekörben. Ich mache Jedermann, sowie Herrschaften auf die stännd bill. Preise aufmerksam.

Adolf Alexi, Saalgasse 10.

Fünf Erkerländer von Gehr. Süß, hundertfach, billig zu verkaufen. Maurerstraße 8 bei 1023 Wilh. Beilrich.

Radfahrerinnen

und Radfahrer!!

Wer ein durchaus solides, dauerhaftes und leichtlaufendes Rad wünscht, der wähle

Naumann's Germania.

Carl Stoll, Wilhelmstrasse 4.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy, Cacao und andere
ff. Liqueure

WYNAND FOCKINK
AMSTERDAM
gegründet im Jahre 1679.

Hoflieferant S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe. Kind. in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Möbel, Kleider- u. Küchensch. Beistellen, Tische u. billig zu verkaufen. Sehnstr. 22, Part. 3628

Aus meinem reichhaltigen anerkannt best renommirten

Kaffee-Lager

empfehle stets frisch gebrannten Kaffee.

Consum-Kaffee, rein- und gutschmeckend, per Pfund 1.— Mk.
Haushaltungs-Kaffee, kräftig und reinschmeckend, per Pfund 1.20 u. 1.40 Mk.
hochfein kräftigschmeckend, per Pfund 1.60 Mk.
Allerfeinsten Visiten-Kaffee per Pfund 1.80 u. 2.— Mk.

Sämtliche Sorten sind nur Mischungen aus feinsten Qualitäten und werden stets unter meiner Aufsicht ohne jeglichen Zusatz auf das Sorgfältigste gebrannt.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Telephon 448.

Fremden-Verzeichniss vom 8. April 1899.

Adler. Werren, m. Fr. Kreuznach von Beulwitz, m. Fr.	Littenfeld, Kfm. Frankfurt Lilienfeld, Kfm. Mannheim Wollmann, Fr. Kfm. Berlin Bodenheimer, Lud., Kfm. Frankfurt	Grüner Wald. Nordhorn, E. Kfm. Köln Koch, Kfm. Frankfurt Müller, M. Kfm. Gera Kahn, L. Kfm. Mannheim Klein, M. Kfm. Neustadt Krmisch, G. Kfm. Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Leibfried, H., m. Fr. Berlin Ursprung, A. Darmstadt Menz, Kousul. Dresden Jonas, Fr. Amsterdam Max Nicol, Fr. London Speckhahn, Fd., Zaharast, m. Fr. Hamburg	Pfälzer Hof. Weidmann, A., Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. Darmstadt Carli, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Schäfer, Flacht Herrmann, Kfm., m. Fr. Worms Bender, Kfm. Krefeld Jakobi, Kfm. Krefeld Stautz, Kfm. Daun	Weisses Ross. Liebold, Gretchen, Fr. Brauns, Fr. Kreuznach Wapler, Lina, Fr. Eisenberg Höhlig, Gustav, Forstmeister, m. Fr. Breiterhof Schützendorf, Fr. Frank, Gustav, Postdirekt, Seesen Kallen, Dr. Kfm. Krefeld Pachmayer, E., Stadtrath, München Ratschlag, Otto, Kfm. Gießen Henkels, Paul, Fahr. Düsseldorf Forster, m. Orconomierath, Kassel Koch, Dr., m. Fam. u. Bed. Biedenkopf	Hotel Union. Pinger, Kfm. Bürgerbrück Braun, Fr. Kreuznach Bomatsch, Kfm. Mannheim Schmidt, Fabrikant, Worms von Fürstenberg, Baron, Paris
Hotel Aegir. Schlieper, Gustav, Fr. Rent. Elberfeld Kallig, Fr. Rent. Elberfeld Mayer, Ch. Brauns Bahnhof-Hotel. Grenn, F., Kfm. Magdeburg Gleichmann, Marie, Fr. Lehrerin, Magdeburg Lüttringhausen, H., Kfm. Schwart	Engelischer Hof. Brückmann, Gottfr., Rent. m. Fr. Essen Schilling, Karlruhe Kelly, Fr. Paris Baumann, Kfm. Berlin Halle, Fr. Frankfurt Stern, Heinrich, Kfm., m. Fr. Berlin Lewin, Rich., Rent. m. Fr. u. Bed. Proskauer, Jul., Rent. m. Fr. Köln Lausius, Edm., m. Fam. u. Bed. Berlin Zum Fräulein. Hornacher, Kari, m. Fr. Karlruhe Kause, Bernb., Lehrer, Volkmarren Strache, Elisabeth, Fr. Volkmarren Schneider, Jacob, Boos Guckenheimer, Max, Kfm. Frankfurt Rechtig, Peter, Duisburg Hartmann, J., Kfm. München Nollert, Ferd., Kfm. Heidelberg Wallauer, J., Zahnmeister, Asp.	Hotel Hapfel. Barth, H., Kfm. Braunschweig Bergmann, W., Kfm., m. Nette, Stuttgart Werner, E., Kfm., m. Fr. Elberfeld Günther, J., Kfm. Mannheim Hotel Hohenzollern Forster, Emil, Kfm. Stockholm von Heydebrand, Rittergutsbes., m. Fr. Posen Vier Jahreszeiten. Schock, Hofrath, Dr., m. Fr. Dresden Erdmann, C., m. Fr. Warschau Levin, L., Rent., m. Fr. Berlin Gebauer, J., Fkbb., m. Fr. Charlottenburg Oetelhofen, Fr., m. Fr. Godesberg Koolwyk, Dr. jur. Berlin Pension und Hotel Hainbad. Dannenberg, Köln Wienbrög, Fr., m. T. Hamburg Klopisch, Reg.-Rath, m. Fr. Schleswig Scheid, L., Kfm. Gießen Stach v. Goltshaus, Hannover Loykuf, Major, m. Fam. u. Bed. Leipzig Barrecher, M., Leut. Leipzig Erdmann, Kfm., m. Fr. Warschau Goldenes Kreuz. Walter, A., Kfm. Altenburg Altner, M., m. Fr. Koblenz Scherbardt, P. Berlin	Hotel Metropole. Elkorn, Berlin Korff, Baron, Berlin Salomonis, m. Fr. Amsterdam Bruch, Fabr. Berlin Heimendahl, Fkbb., m. Fr. Düsseldorf Villa Nassau. Henneberg, Fabr. Berlin Hotel National. Dresden, M., Fr. Bremen Sarnco, E., Fr. Bremen Kurstadt Bad Arothal. Slawky, Rechtsanw., Dr., m. Fam. u. Bed. Halle Sonnenhof. Weitzel, K., Kfm. München Schoon, Fr., m. T. Hamburg Hauser, E., stud. chem. Höchst Mehrenweiser, H., Kfm. Andernach Ritter, O., Kfm. St. Johann Marx, S., Kfm. Köln Otto, J., Rent., m. Fam. Magdeburg Zur guten Quelle. Schmidt, L., Fr. Reinold Weyand, A., m. Fr. Frankfurt Kayer, H., Köln Röder, O., m. Schwester, Koblenz Kramer, A., Chemiker, Darmstadt	Quisisana. Jaffé, m. Fam. Eastbourne Rockley, Fr. Eastbourne Heathcote Smith, Rev. Sussex Heathcote Smith, Sussex Pflüster, Leut. München Rhein-Hotel. Emanuel, F., Frankfurt Wenzel, Fr., Pfarrer, Rod Bretenbach, N., Ingen. Weidensau Ross, E. u. A. 2. Fr. Philadelphia Schicke, München Kennedy Erskine, E., Fr., m. Bed. London Webb, Fr. London Goldbeck-Lowe, m. Fr. Hamburg Cass, N., Kfm. Frankfurt Ulrich, O. Offiz. St. Avid Ribel, D. N., Prof. Dortmund Rabel, G., Prof. Bielefeld Segall, L., Schaken Berlin Rose. Sir William Harcourt, London Harcourt, Lady, m. Bed. London v. Beust, Baron, m. Fr. Dresden Zanders, Fr., m. Bed. Bielefeld Heller, G., Badepast Berlin Deibel, C., Berlin Riedel, W., m. Fr. Berlin Benckendorf, G., Berlin van Luttervelt, K., m. Fr. Hilversum Goldenes Ross. Dittner, C., Kfm. Hano Brand, Jos., Kfm. Oppeln	Hotel Victoria. Freifrau von Zedlitz-Neukirch, m. Sohn. Chemnitz Meynardt, E., Fabrikant, Bielefeld Munn, Fr. Dublin Brady, Charles, Kfm. Dublin Rothschild, Max, Kfm. Breslau Hörmberg, Rud., Kfm., Dr., m. Fr. Berlin Kloman, Siegfried, Kfm. Berlin Kligasau, P., Kfm. Kopenhagen Stever, Ludwig, m. Fam. Köln Hotel Weiss. Degen, Ingen. Seiden Schlötter, Kfm., m. Fr. Berlin Offermann, Kfm., m. Fr. Gera Hotel Zinslerling. Matti, H. Hadamar Bösel, B., Fr. Nordhausen Kahn, J., Kfm. Berlin In Privatbüchern: Abgesandte 9. Dodd, Fr., Lehr. London Pension Becker. Gambaroff, Paul, Statter, m. Fam. Petersburg Elisabethenstrasse 23. Hirsch, Bertha, Fr. Frankfurt Villa Kauxenberg. Sasse, Marie, Fr. Rent. Rostock Wacker, L., Dr. med. Rostock Privathotel Silvana. v. Kosegarten, Marie, Fr. Reval Dittmar, Theres, Fr. Königsberg Kosegarten, Elise, Fr. Stralsund Wegbergasse 3. Göbel, O.-Lehrer, Münster	

Eine erfahrene selbstständige Köchin
und ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Große Burg-
straße 10, Wiedaden. 5041

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. 1.

sucht: tücht. Köchenshilf für nach Holland, sowie
Kasselerinnen nach auswärt.
sucht: tücht. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Gesucht für al. drei fein bel. Köchinnen für vornehme
Güter, 25-30 Mtl., eine Haushälterin und eine
Kasselerin, gut. Lohn, zwei ansehn. Zimmermädchen,
selbst. Stuhl., gut. Lohn, zwei ansehn. Zimmermädchen,
und ein Hausmädchen für Hotel für. harte Arbeit.
Bureau Germania, Kleine Wiedgasse 7, 2.
Broses Mädchen auf gleich gef. Meiner Hof, Wiedgasse 34. 5250
Dresdnerstraße 2 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 5140
Mädchenstraße 31 ein al. reines Mädchen u. Bande für gleich
gegen guten Lohn gesucht. 5841
Sofort ein braves Mädchen gesucht Dienstadtstraße 1. Post. 4208
Ein junges reines Mädchen zu Kindern u. leichte Hausarbeit
auf gleich gesucht. Röh. Poststraße 6, im Laden. 4093
Ein reines nettes Mädchen mit guten Zügen
zu zwei Kindern gesucht Friedhofstr. 23, 1. 4892
Tüchtiges Mädchen per sofort gesucht. 4913

Wiedgasse, Drenienstraße 45, 2.

Ein ordentliches Dienstmädchen
wird gesucht für den Ringstr. 6, 2. 5092
Ein Mädchen auf gleich gesucht Wiedgasse 30, Laden. 5001
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kerkstraße 30.
Ein Mädchen gesucht. 5107

Hotel Lammhauer, Bahnhofstraße 8.

Ein einfaches Mädchen von 14-15 Jahren zu einer Frau gesucht
Poststraße 30, 1. St. 5175
Einfaches braves Mädchen vom Bande für Hausarbeit gesucht
Hauptmannstraße 10, 2. rechts. 5148
Ein solches Mädchen gesucht St. Burgstr. 7, 1. 5145

Ein lauberes solches Mädchen, in Küche und Haus-
arbeit erfahren, auf 15. April gesucht Wiedgasse 74, Post.
Ein solches Mädchen gesucht. Wiedgasse 9, 1. 5128

Zuverlässiges Mädchen 35, 1. St. unt. 5109

Ein tüchtiges Mädchen zur Führung eines bürgerl. Haushalts
gesucht Wiedgasse 56, 1. St. 5083

Gesucht ein Mädchen, das sein bürgerl. f. d. Tausch-
straße 11, 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524

Tüchtige Schreinergehülsen (Bankarbeiter) gesucht. 5233
J. C. Kinsling.
Tücht. Bauschreiner (Bankarbeiter)
gesucht. **W. H. Gall Wwe.,** Biedrich. 5240
Schreinergehülsen gesucht. **Oranienstraße 38.**
Schreinergehülsen sofort gesucht. **Wiesbadener 25.**
Sofort ein tüchtiger **Poliermeister** gesucht. 4901
W. Harth, Neugasse 17.
Zimmerleute gesucht.
M. Haub, Märgelstraße.
Zimmerleute gegen guten Lohn gesucht.
Fr. Nortmann, Dohdestraße 54, 1.

Junger Küfer gesucht.
J. Hupp, Weinbgl., Mörigstraße 51. 5232

Hotelküfer, Hausknechten für Restaurant u. Conditorien,
Grünberg's Rhein-Stell.-Büro, Goldg. 21, Lad. Tel. 434.
Einkauf für Bankarbeit gegen hohen Lohn gef. **Widderstr. 34.**
Maler u. Anstreicher gesucht. **Wiesbadener 25.** 4849
Tüchtige Maler gesucht. 5096
Georg Heber, Dekorationsmaler,
Körbstraße 32, 1.

Maler und Anstreicher sofort gesucht. 4888
J. Siegmund, Zeitungsstraße 9. 5309

Maler gesucht.
Ed. Schmitt, Bismarck-Ring 14.
Tüchtiger selbstständiger **Malergeselle** gesucht.
Fritz Müller, Schumannstraße 35, B.

Tüchtige Malergesellen haben Beschäftigung auf
dem Nordberg. Näheres **Widderstr. 34.**
Lohn pro Stunde 45 Pf.
Tüchtige **Maler** sucht **W. Rieker, Bismarck-Ring 20.** 4792
Radiergehülsen sucht **C. Petry, Römerberg 28.**

Tücher und Anstreicher
gesucht. **Märgelstraße 54.** 5281
Tüchtige Maler und **Anstreicher** sucht. 4947
H. May, Römerberg 35.

Tüchtige Maler und **Lehrer** gesucht. **Schachstraße 1.** 5185
Tüchtige Maler sucht. **F. A. Schme, Märgelstraße 95, B.**

Tüchtige Maler und **Radiergehülsen** gesucht. **Widderstraße 11.**
Tüchtige Maler (tätige Facharbeiter) auf gleich gesucht.
Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Tüchtige Maler und **Anstreicher** gesucht.
Haus Jacob Leber Witwe, Mörigstraße 6.
Tüchtige Maler und **Anstreicher** sucht. **Thon, Bismarck-Ring 12.**
Zwei bis drei gute **Lehrer** gesucht. **Friedrichstraße 35.**

Lehrer, selbstständiger Poliermeister,
sofort gef. **Ferd. Marx Nachf., Kirchstraße 8.** 5286
Lehrer gesucht. 5029

W. H. Meumann, Heinenstraße 1, Part.
Lehrer gesucht. 5308
W. Sternitzki, Mörigstraße 3. 5349

Junger Buchbinder per sofort gesucht. 5349
Gebrüder Peimbeck, Außenplatz 6.
Schuhmacher gesucht. **Schmalbühlstraße 17.** **H. Beck.**
Lehrer gesucht. **Schmalbühlstraße 17.**

Tüchtige Schneider
auf Jaquett und Tullen gegen hohen Lohn und Jahresbezahlung
gesucht von **G. August.** 5198

Tüchtige Paletots- u. Taillen-
Schneider für sofort gegen höchsten Lohn auf
bauern gesucht. 5251
Confection Wolf, Hammer-Telegraphen 9, Mainz.

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Schneider
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**
für Herren u. Garbende Beschäftigung. **Widderstr. 17, 3.**

Lehrer mit guter Schulbildung aus adliger Familie gesucht
von der **Widderstr. 17, 3.** 4412
H. Adolf Weyandt,
Eise der **Widderstr. 17, 3.**

Einen Lehrling mit guter
Schulbildung sucht unter Zusage tüchtiger Aus-
bildung. **Widderstr. 17, 3.** 2906
Junger Mann aus adliger Familie kann bei mir in die
Lehre treten. **E. W. Klein, M. Burgstraße 1.** 5074

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht.
Ernst Schestowitz, Große Burgstraße.
Intelligenter gesunder Junge kann in mein
Büreau eintreten. 5335
Reichmanns Land, Neugasse.

Lehrling u. Lehrmädchen
aus adl. Fam., brandenb. tücht. Verkäuferinnen für
Woll-, Woll-, Woll- und Wollwaren, ferner außerdem noch
brandenb. Verkäuferinnen, welche evtl. Kassierin-Posten
besetzen können, dann tüchtige Verkäuferinnen für
Salatier und Spielwaren engagiert. 5330
Julius Bormann,
Kirchgasse 44, Eichen.

Lehrstelle
frei für begabten jungen Mann mit guter Schulbildung u. höherer
Schulbildung (s. Einjähr. Bericht, bevor, eint. bei Vergüt.). —
Tüchtige theoret. u. prakt. Ausb. i. Detail- u. Großhandel
Wiesbaden, Taunusstraße 2. 1915

A. Stoss,
Taufhaus-Magazin u. Gummi-Fabrikate.

Lehrer, welcher Anlage zum
Lehren besitzt, kann eintreten.
H. J. Schellbach,
Büchse, Anhalt, Stein- und Buchdrucker. 5068
kann unter günstigen Bedingungen
eintreten. 4197

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Lehrer mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die
Buchdrucker zu unterrichten, kann eintreten in der
G. Weiser'schen Buchdruckerei, Joh. J. G. Schabel,
Schmalbühlstraße 12. 5304

Ein Gärtnerlehrling gesucht. **Widderstr. 17, 3.** 2927
L. Schneck, Bismarckstr. 1.
Ein Gärtnerlehrling gesucht. **Widderstr. 17, 3.** 2928
L. Schneck, Bismarckstr. 1.

Kellnerlehrlinge sucht
Grünberg's Rhein-Stell.-Büro, Goldg. 21, Lad. Tel. 434.
Sohn adliger Eltern als **Kellnerlehrling** gesucht.
Hotel Altesaal, Wiesbaden.

Diener.
Gesucht wird für einen ruhigen herrschaftlichen
Haushalt ein gewandter erfahrener Diener
gegen hohen Lohn. Mehrjährige gute Zeug-
nisse sind erforderlich. Off. unter **B. S. 354**
nimmt der **Tagbl.-Verlag** entgegen.
Ein junger tüchtiger **Haushälter** sofort gesucht.
Schmalbühlstraße 2, Laden. 4706
Haushälter gesucht. **J. Haub, Märgelstraße 13.** 4691

Jüngerer Hausdiener
mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.
J. Bacharach. 5242

Jüngerer Hausdiener gesucht. **Langgasse 80.** 4915
Unvergeht, Langgasse 80.
Ein Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.** 5301
Ein Hausdiener für dauernd gesucht. 5292
E. W. Klein, M. Burgstraße 1.

Gesucht ein ord. ge-
wissenhafter Hausdiener, sowie
ein **Kaufmädchen.** 5344
W. Malsaner, Mörigstraße 25.

Solider tüchtiger Mann mit guten Zeug-
nissen findet Stelle als **Aushilfs- u. Buchhalter**
Taunusstraße 28. 5327

Ein proper junger Hausdiener gesucht. 5355
Conditor Weberstraße 3.
Junger Hausdiener sofort gesucht. **Oranienstraße 3, im Laden.**
Ein junger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein junger tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener (gute Zeugnisse) gesucht.
Steingasse 10 (Laden).

Ein tüchtiger solider Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Peter Quint, am Markt.

Ein Diener für **Heidarbeit** gesucht. **Dohde-
straße 54, A. Günter.** 5337
Ein junger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.** 5136
Ein Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.** 5112
Ein junger tüchtiger Hausdiener sofort gesucht.
Widderstr. 17, 3. 5194
Ein junger Diener gesucht. **L. Weyandt, Märgelstraße 13.**
Ein Junge zum **Auslernen** u. f. leichte Arbeit gesucht.
Mörigstraße 54. 5197

Suche per sofort einen jüngeren Hausdiener.
Robert Sauter, Dr. Dr. Dr. Dr.
Oranienstraße 50.

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**
Ein tüchtiger Hausdiener gesucht. **Widderstr. 17, 3.**

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 165. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. April.

47. Jahrgang. 1899.

Spiel und Wette.

Eine historische Skizze von Dr. Gek.

Spiel und Wette hat man in Deutschland schon in heidnischer Vorzeit gekannt. Ursprünglich war das Würfelspiel das einzige Spiel mit Gewinn und Verlust. Die sonstigen Spiele waren körperliche Geschicklichkeitsspiele und Kampfspiele. Man verspielte und verwettete sein ganzes Gut, seinen Knecht, Magd, Weib, Kind, seine Freiheit und sein Leben; später auch, nach dem „Wiener Stadtbuch“, einzelne seiner Glieder und seine Ehre. Ja, selbst das Vermögen seines unsterblichen Theils scheint der germanischen Spielweise möglich. So schaut in der Volkslage der Teufel dem Spiel während der Predigt zu und wüthet mit Menschen, die ihre Seele aufsetzen.

Beim Spiel und bei der Wette wurde „aufgesetzt“, d. h. der zu verspielende, zu verwerthende Gegenstand wurde herbeigeholt; das verspielte Glied — Nase, Ohren, Finger, Hand — wurde sofort abgeschnitten. Eine Verstümmelung galt nach dem Sachsenpiegel als eine Minderung des Wertes der Persönlichkeit.

Man spielte und wettete nicht aus Gewinnlust, sondern lediglich aus Wagemuth — Tollkühnheit. Das Würfelspiel galt für ein Götterspiel, der Ausgang des Spiels als göttliche Fügung. Deshalb ließ man sich niemals zwingen, man gab das Verlorene dem Sieger gern und freiwillig. Differenzen über das Spiel kamen daher auch niemals zu gerichtlicher Beurtheilung; bei der Wette war es anders.

Auch das Kegelspiel, das schon sehr früh bekannt war, wird mit den Göttern in Verbindung gebracht. Schon die Kennzahl war den alten Germanen heilig, sie war Fro (dem Gotte des Frohsinns) geweiht und entsprach der Zahl der neun Zeiten und Welten. Von dem Gotte Donar erzählt die Sage, daß er, wenn er donnerte, Kegel schieße, ähnlich wie nach der pfälzischen Sage St. Petrus. Später — nach Eingang des Christenthums — legte man nach Sinn der Kegelspiele die Bedeutung bei, daß die neun Kegel die Götter darstellten, die man zertrümmern müsse.

Seit dem Jahre 1160 trat eine Veränderung im Spiel

ein. Man spielte nicht mehr aus Wagemuth, sondern aus Gewinnlust. Daran tragen die „fahrenden Schüler“ (Scholasten) die Schuld. Diese kamen ursprünglich aus Italien. Bald aber bildete sich überall in Deutschland ein besonderer Stand der fahrenden Schüler aus. Diese Jünglinge der lateinischen Schule zogen, einem unwillkürlichen Wandertrieb folgend, von Ort zu Ort durchs ganze Land, lebten dabei in bitterster Armuth, aber in sorglosestem Leichtsinne und Uebermuth, sie lebten von Almosen und vom Spiel. Sie hatten freilich nur ihre Kleider zu verspielen.

Wie alte Rechtsbücher, z. B. das Bamberger Gewandrecht von 1384, uns berichten, wurden die Scholasten, wenn sie beim Spiel in der Schänke verspielt hatten, ihrer Kleidung beraubt, mit Faustkeil gefoltert und bei Nacht und Nebel auf die Straße gesetzt; oft auch unter dem Geldhändler ihrer Spiel- und Zeckumpane in den Nachhaken gehängt. Sanktbarer Weise begünstigte die fahrenden Scholasten eine derartige Behandlungswiese zu den schmerzhaftesten Dismungen, so daß sich eine besondere, das Spiel verherrlichende Gattung von Poesie ausbildete. Solche in lateinischer Sprache abgefaßten Gedichte sind uns noch heute erhalten.

Aber nicht nur von diesen Volksverderbern, die Stadt und Land zu einer feld wüthenden Spielwuth entflammten, lesen wir, daß sie häufig nach über Land zogen, sondern auch andere Sterbliche erzielte oft ein ähnliches Geschick. So lesen wir in einem Prager Visitationsbericht von 1379, daß der Prior, nachdem er alle Kleider im Spielhause verspielt hatte, oft in der Nacht nach Hause gelaufen sei. Das häufige Verspielen der Kleidung erklärt sich daraus, daß einige Spielordnungen das Pfandrecht auf die Kleider beschränkten.

Als vom 13. Jahrhundert an das gemünzte Geld in Deutschland immer mehr Eingang fand, wurde die Spielwuth immer größer und allgemeiner. Ueberall durchzogen professionell-müßige Spieler unter dem Namen „Scholaster“ mit ihrem Spielbrett das Land, ähnlich wie es in neuester Zeit der „alte, ehrliche Seemann“ that.

Die Fabrikation von Würfeln und Spielbrettern bildete einen erträglichen Industriezweig. Viele heutige Familiennamen verdanken ihre Entstehung den damals so verbreiteten Jannamen der Scholaster, Dobber, Dopler, Döpler.

Auch die Namen Kobersstein, Koberswein, Würfel hängen damit zusammen.

Das Spiel sinkt vom 14. Jahrhundert ab, es erscheint in Verbindung mit Zecklagen und der Unzucht, und besondere Spielhäuser und Spielplätze entstehen.

Wenn man die Unzucht durch Schaffung von Frauenhäusern einzuschränken suchte, so schlug man doch andererseits daraus wie aus den Spielhäusern noch Kapital heraus. So lesen wir mit Staunen, daß die Grafen von Hohenberg im Jahre 1400 ein „Spiel- und Frauenhaus“ vom Bischof zu Lehen erhielten. Nichtsdestoweniger ist es bemerkenswerth, daß das Spiel aus Gewinnlust nicht im deutschen Volke entstanden ist, sondern als ausländisches Schlingensiefel bezeichnet werden muß. Deshalb ist es auch erklärlich, daß, als die Spielwuth aufs Höchste gestiegen war, aus dem deutschen Volke selbst heraus durch Schrift und Wort, namentlich von der Kanzel herab, der Kampf gegen das Spiel immer mehr zunahm. Hausenweis verbrannte man Würfel, Karten und Spielbretter. Auch das Recht schränkte das Spiel immer mehr ein, namentlich als vom 15. Jahrhundert ab das römische Recht, welches nur Kampfspiele zuließ, in Deutschland rezipiert wurde. Freilich kann das römische Recht über das Spiel in Deutschland nicht als gemeines Recht anerkannt werden, da das Spiel in Deutschland seine selbstständige Entwicklung gehabt hat. Es ist dies allerdings eine Streiffrage, die uns indessen heutzutage nur für das bürgerliche (namentlich das gemeine) Recht interessiert, da die strafrechtliche Seite durch das Reichsstrafgesetzbuch geordnet ist.

Das Reichsstrafgesetzbuch bedroht bekanntlich nicht das Spiel als solches, sondern nur das gewerbsmäßige Glücksspiel mit Strafe — § 284 — sowie das Ausstellen von Glücksspielen in öffentlichen Orten ohne obrigkeitliche Erlaubnis — §§ 285, 360 No. 14. — Das Civilrecht machte bezüglich der rechtlichen Wirkungen bisher einen Unterschied zwischen Spiel und Wette. So sind nach preussischem Rechte Spielverträge nicht einlagbar, wohl aber Wettverträge, wenn die Wettsumme vorher deponirt worden war. Das neue bürgerliche Gesetzbuch stellt Spiel und Wette gleich; beides sind rechtlich unwirksame Geschäfte. Nur kann das Gefeitsche nicht deshalb zurückgefordert werden, weil eine Verbindlichkeit nicht bestanden habe. — § 762 a. a. O.

Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.
Grossartige Ausstellung in bedeutend erweiterten Räumen bei
H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.
(Gegr. 1859.)

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



Kleiderstoffe

in schwarz und farbig, nur gute Qualitäten, in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse • Marktstrasse 22.
NB. Beste weit unter Preis.



„Adler“-Fahreräder,
„Opel“-Fahreräder,
„Cito“-Fahreräder,

„Staffel“-Räder,
„Cleveland“-Fahreräder,
„Columbia“-Fahreräder,

die besten deutschen und amerikanischen Marken, empfiehlt

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Special-Geschäft für Fahrräder und Motorwagen.
Grosse besteingerichtete Radfahrerschule Hainzerstrasse.

M. Frorath,

Telephon 241. Kirchgasse 10.
Eisenwaaren-Handlung.
Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Gartengeräthe aller Art, Rasenmähmaschinen,
Rasenwalzen, Rollschutzwände,
Eisschränke, Fliegenschränke, Gartenmöbel.

Bücher, Kleider- und Kuchenschränke 15,
Kamelen und Tischgarnitur 65, Spiegel,
Kuhb.-Büffet mit 6 Stühlen 175, Sekretär 35, alte
deutsches Büffet m. 18 Stühlen 185, Sopha 15, Herren-
Schreibtisch 55, Betten 35 u. b. Hermannstr. 12, 1. 3359

Zimmer-Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an

in grösster Auswahl bei

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.



Havelocks

in grösster Auswahl (wasserdicht) von Mk. 12.— anfangend, empfiehlt

Gebrüder Süss Nachf.,

Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.



Deutsches Bitterwasser.

— seit 1843 —

von hervorragenden englischen Naturkräften als allen anderen

vorzuziehen, namentlich zu längerem Gebrauch und auch zu

Winterszeiten empfohlen

als Bittermittel — bei Diarrhöen — wider Gicht —

Gicht — Rheumalgien — Frauenkrankheiten — Magenleiden

Gewürschäften, leichte Karle u. auf Verlangen gratis und franco.

Käuflich in den Handlungen namhafter Mineralwasser, Apotheken u.

G. Oppel & Co. Brunnen-Straktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

1899 4077 n. 13

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platz, **Oranienstrasse 50, Ecke Goethestrasse**, unter der Firma

Oranien-Drogerie Robert Sauter

Drogen-, Chemicalien-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Gestützt auf langjährige Erfahrung in dieser Branche, sowie vortheilhaften Einkauf bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht werden zu können und wird es mein Bestreben sein, durch Führung von nur la Waare zu äusserst billigen Preisen und freundliche und pünktliche Bedienung dem Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu entsprechen. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütig zu unterstützen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Robert Sauter, Oranien-Drogerie.**Verein 1858.**

für Handlungs-Commiss von
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Al. Bäderstrasse 32.
Ueber 300 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.
Ueber 58000 Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittlung, Penfions- und Krankenstellen u. s. w.
Im 1898 wurden 10038 Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie 6037 kaufmännische Stellen besetzt. Am 24. März d. J. erfolgte die Vermittlung der 78000sten Stelle.
Beitrag jährlich 6 M. Eintritt täglich. F 394

Stemm- u. Ringclub Athletia.

Heute Sonntag, den 9. April, Nachm. 4 Uhr:

Ausflug

nach dem See bei „Zum Burggraf“, Waldkräut.
Für Unterhaltung, humoristische Vorträge, Tanz u. dgl. bestens gefordert.
Wir laden hierzu herzlich. Sportgenossen, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflich ein.
Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute Mittag:

Ausflug nach Rimbach,

Saal zum Taunus,

wogu wir Freunde und Bekannte ergebenst einladen. — Abmarsch 9½ Uhr. Halter-Friedrich-Deinmal. (Bei jeder Witterung.)

Nervenzerrüttung!

Kein bisher gek. Heilverfahren, nicht Arznei noch Wasserkur, Hypnose etc., nur nervenstärk. Geistesscholg. u. Lebensw.

— Dr. C. E. Sturm's psychol. Heilsystem —
Preis Mk. 1.25 zu bez. durch
Dr. Sturm's Verlag „3“, Berlin S.W. 46,
heilt Nervosität allein.

Wein- und Bier-Restaurant W. Petri, Kochgeschäft,
Sedanplatz 9,

empfehlen täglich frisch:

Salm- und Hummer-Majonaise,
Hahnen-Fricassé, Kalbskopf-Tortue,
Lamm-Ragout und Braten.

Adieu — und auf Wiedersehen!

Allen lieben Freunden, Bekannten und werthen Gästen, die mich bisher als Wirth im Deutschen Hause in Wallau mit ihrem w. Besuche beehrten, sage ich bei meinem Scheiden von da herzlichsten Dank — f. d. Lebwohl und auf baldiges Wiedersehen in meinem neuen Wirkungskreise **Hotel-Restaurant Villa Waldau** in Bad Kronthal (Taunus).

Hochachtungsvoll

Lucian Mathias,
s. Z. I. Köchenschef hoher u. allerhöchster Herrschaften und zuletzt
französischer Wirth im Deutschen Hause in Wallau (Ländchen).

P. S. Si Wallau ou Waldau cest toute la meme chose. Juste comme Monsieur Mathie ferait le mot „Sose“.

La Cuisine sera toujours exelente.
Conform à chaque Desir!
Französische-Allemande. 5392

4% Anleihe der Stadt Worms vom Jahre 1899.

Unkündbar bis 1905. — Cours: 100.40.

Zeichnungen vermittelt kostenfrei bis spätestens 11. April

Paul Strasburger,
Bankgeschäft. Museumstrasse. 5343

Gardinen-Wäscherei auf Neu.

Rein Spannen, Rein Sägen, sondern auf der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie Neu. Größere Aufträge können in kurzer Zeit geliefert werden. Preise äußerst billig.

Wilh. Bischof, Färberei u. hem. Waschanstalt, Wiesbaden.

Raden u. Fabrik: Walramstraße 10.

Raden: Gr. Burgstraße 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine Werkstätte von Schwalbacherstraße 34 nach

Quisenstraße 16

verlegt habe und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Leukel,

Spenzler und Aufkäufer.

Schmidt's Patent

Waschmaschinen,
Mangelmachines,
Wringmaschinen,
Bügelösen,
Plätt- und Glanzbügeleisen

hält in reicher Auswahl bestens empfohlen die
Eisenwaarenhandlung von

Hch. Adolf Weyandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Telephon 741.

Sekartoffeln,

magnum bonum, engl. und Ransartoffeln. Depot
Heimstraße 61 a bei Günter. Telephon 782. 5336

Frühkartoffeln, zum Essen, zu perf. Schachtel 8, 1 St.

Selten billig

in nur prima Qualitäten empfehle ich:

Aleiderschränke, 1-thür.	Mt. 17.
2-thür.	30.
Küchenschränke	26.
Spiegelschränke, große Sorte, Kuch.	85.
größte Sorte, innen ganz Eichen, mit schwerem Kristall-facetglas	105
Eleg. Kuch.-Etageren-Büffets mit reicher Schnitzerei, innen ganz Eichen	150.
Verticowas mit Aufsätzen, in großer Auswahl von	30.
Kuch.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorban	17.
Waschconsolen und Kommoden	23.
Anzechtische	25.
Ottomanen und Chaise-longues	eigene 35.
Einz. Sopha in Fantasie	35.
Eleg. Taschensopha	75.
Eleg. Salon-Garnituren	185.
Sopha, 4 Sessel in Plüsch	5361
Spiegel, Stühle, Tische, Lehnstühle, Betten und compl. Zimmer-Einrichtungen in großer Auswahl.	

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

54 Pf. Vorrugl. Nagerstinken 54 Pf.
58 Pf. ff. Delicatestinken 58 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Nur feist frische, ausgewählte Sendungen.



Epochemachende Neuheit!
Anhänge-Wagen | „Planés.“
Voiturettes

Alleiniger Fabrikant J. Planés, Paris.

Dieser Wagen kann, ohne das Fahren zu erschweren, an jedes Rad angehängt und in demselben eine Dame bequem mitgeführt werden.
Niederlage:

Hugo Grün, Wiesbaden,

Kirchgasse 19, Telephon 501.

Specialgeschäft für Fahrräder und Motorwagen. 5349

Louis Franke, Spitzen-Manufactur, Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Prinzessin Louise von Preussen,
Seiner Königl. Hoheit des
Grossherzogs von Luxemburg,

Ihrer Majestät der
Königin von Schweden und Norwegen,
Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des
Fürsten zu Schaumburg-Lippe,

beehrt sich

die Eröffnung

seiner
neuen Lokalitäten
22. Wilhelmstrasse 22,
oberhalb des Museums,
ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.



Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstraße 50,

empfehl

Luxuswagen aller Art.

/ Reparatur-Werkstätte.

Alte Wagen werden in Tausch genommen.

Wohnungs-Wechsel.

Teile meinen werthen Kunden ganz ergebenst mit, daß ich nach
Faulbrunnenstraße 10, 2,
bezogen bin, und bitte, das mir in früheren Jahren geschenkte
Vertrauen in meiner neuen Wohnung wieder entgegenbringen zu
wollen.

Mit aller Hochachtung

Frau Julie Zitzer,
Damen-Schneiderin.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft
die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

Zur Burg Nassau,

Schachtstraße 1,

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine
werthen Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame
Bedienung bestens zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

Theodor Schleim.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum von
Wiesbaden und Umgegend die Mittheilung, daß ich mein seit acht
Jahren bestehendes

Obst-, Gemüse- und Flaschenbier-Geschäft

von Römerberg 23 nach dem von mir künftl. erworbenen Hause,
3. Sedanstraße 3,

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen und Wohl-
wollen bestens dankend, werde ich mir daselbst zu erhalten bestrebt
sein und werde stets bemüht sein, meine hochgeehrte Kundschaft in
jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Wilb. Hohmann,

Sedanstraße 3. — Telefon No. 564.

Wittbeet-Erde farrenseits billig abgegeben. Gärtnerei
Datz, hinter d. alt. Gasfabrik. 1268

Gaskocher

in grösster Auswahl,
in nur **1a Qual. u. neuesten Systems**, empfiehlt
in den verschiedensten Ausführungen

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Telephon 241. Kirchgasse 10.

Chinesische Nachtigallen.

prachtvolle abgehörte Schläger, St. 5 Mt., feuerrote Parbälle,
herrliche Sänger, St. 5 Mt., Garzer Kanarienvogel, edle Kette
hohl- und Ringeltriller, auch bei Nacht singend, St. 6, 8, 10, 12,
15 Mt., je nach Reifung, Nachtigallen, nichtliche St. Sänger, St.
2 u. 2.50 Mt., Reifstücken im Prachtstücken St. 2 Mt., 5 u. 7.50 Mt.,
Wellenstich, Nachtigallen, Paar nur 4 Mt., St. 5 u. 6 Mt., frechen
lernend, St. 5 Mt., Weberdögel Paar 2.50 Mt., Sperberstücken
St. 6 Mt., Jochsinken, Nachtigallen, St. 5 Mt., Möwen St. 2.50 Mt.
Verfandt gegen Kadmahme. Leb. Ankunft garantiert. F85

L. Förster, Vogel-Export,
Chemnitz i. S.

Kochgesch. — Speischaus I. Rg.,

Oranienstrasse 2. Oranienstrasse 2.
Mittagsstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher,
in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.
Martini, perf. Kochfrau.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Gente und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5266
Es ladet höflich ein **J. Pachinger.**

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Gente und jeden Sonntag:
Tanzmusik.
Jacob Stengel.

Biegenmilk, jeden Tag 4-5 Schopp., abzug. Nachstraße 6.

Walhalla-

★ Theater. ★

Das Tagesgespräch Wiesbadens:

Alexander Taciann!!

Das interessanteste Phänomen der Specialitäten-

Bühne!

Unglaubliche Täuschung:
Die vollkommenste Soubrrette, dargestellt von einem
Mann!!

Ferner: **Paul Stanley** in seiner Solo- und Wahn-
Scene als „Troubadour“ etc. etc.; die **Mad. Alaska-
Aracelis** (5 Damen, 3 Herren) mit ihrer hochorigiellen
„Landpartie“; 2 Troubadours; 3 Coopers und
das übrige brillante Ensemble!

Heute (letzter Sonntag):

2 Vorstellungen 3 (4 und 8 Uhr):

Im **Walhalla-Haupt-Restaurant:**

11 1/4 Uhr grosses Fröhliches-Concert

(Theaterorchester).

Im **Theatersaal** (n. der Abendvorstellung 1/11 Uhr):

Concert. (Theaterorchester. Eintritt frei.)

Im **Walhalla-Keller: Grosses Frei-Concert**

(Anfang 8 Uhr).

Verzinkte Drahtgeflechte

in den verschiedensten Höhen, Maschenweiten, Drahtstärken
Draht und Drahtspanner und Kasten,
Stacheldraht, Mauerklammern

empfehl

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 10.

Verkäufe

Ein **Flaschenbiergeschäft** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.
Berlin. 5369

Ein **Flaschenbiergeschäft** (sol. bill. zu verk. Heilmann, St. 2 St.

Sichere Griftenz!

Alte **Wäscherei** mit f. g. Kundschaft infolge

Verkaufes. Näh. Heilmannstraße 30, Gelladen.

Prima Meßfaß

von 4000 Mt. sofort verkäuflich. Offerten unter
V. St. 354 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herd, böhrr. guter Schilpalm, zu verk. Wegergasse 8, 4408
Schweres Jagdgesch. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5347

Ein **prachtvoller rassetöchter Leonberger, Rüde,**
2 Jahre alt, Vater mehrfach prämiert, billig zu verkaufen. Näheres
zu erfragen **Sonnenberg, Villa Werfalta.**

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
2 Jahre alte, je 3 Monate alt, reine Rasse, sind beim
Heilmann Wagner, Sonnenberg, Wetzlarstraße 11, zu verk.

Ein **junges Jagdgesch.** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **Kanarienvogel (Garzer Voller), 2 Weibchen und 1 große**
Rede sind ganz billig zu verkaufen Heilmannstraße 37, Nacht. r.

Garzer Voller d. a. verk. Heilmann, St. 2 St. 4408
Gute Kanarienvogelchen billig zu verk. Heilmannstraße 3, T.

Kanarienvogelchen u. Weibchen d. zu verk. Heilmann, St. 2 St. 4408
Bieneuvöcker, 12 Rasse, billig zu verkaufen
Sonnenberg, Wetzlarstraße 11, zu verk.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Für Damen!

Ein **sch. eleganter garnirter Damen-Gürtel** neuester Mode billigst
zu verkaufen Heilmannstraße 37, Nacht. r. 4406

Neue goldene Damen-u. Herren-Uhren, Gelegenheits-
käufe, verkauft unter Garantie sammt billig
Meyer Sulzberger, Langgasse 3, 1 St.

Schreibmaschine, Wickenderfer, sehr

leichter Schläg, ist unter
der Hälfte des Preises zu verkaufen. Ansuchen bei
Ludwig Becker, Papierwaarenhdlg., St. Wetzlar, 12

Analysen-Waage!

Für Chemiker oder Apotheker ist eine fast neue ant. erhaltene
Waage noch gewissigst billigst abzugeben. Näheres im Tagbl.
Berlin. 5268

Richard (Dorfelder) zu verkaufen Unterstraße 40. 5268
Pianinos, Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 20, 4408

Violine in prima zu verkaufen Heilmannstraße 1, B. r.
Carlens-Concertmeister zu verk. Friedrichstraße 10, Seitenb. 2

Möbel, Bettten, Spiegel, u. Sopha's zu verk. Oranienstr. 4. 5267
Rein, Sopha, Mahagoni, ar. Wapen, zu verk. Wegergasse 14.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

Ein **sch. merzli. Pinscher** zu verk. Heilmannstraße 37, Nacht. r.
Einige rarenne schöne Fedel (Bärchen) preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Sonnenbergstraße 55, B.

47. Jahrgang. 1899.

Abelheidstraße 94 ein Raum im Souterrain, groß, geeignet für Flaschenbierkeller oder Lagerraum. Näh. Westendstraße 18
Ehr.-Berkehoff. 236

